

Smart, fundiert
und praxisorientiert:
Herdenmanager Austria

Seite 07

Die Kuh im Fokus –
die Herde im Blick!

Seite 09



www.carindthia.at

der Kärntner Rinderzüchter

Ausgabe
2/21





Bestmögliches Service für Züchterinnen und Züchter!

Inhaltsverzeichnis

- 02 Editorial
- 03 Generalversammlung caRINDthia
- 05 Aktuelle Info
- 06 Jungzüchter Wandertag in den Nockbergen
- 07 Smart, fundiert und praxisorientiert: Herdenmanager Austria
- 08 Bewerter von Holstein Austria tagten in Salzburg
- 09 Die Kuh im Fokus – die Herde im Blick!
- 10 Herdebuch Austria ist online
- 11 Fleischleistung Jahresabschluss – die besten Betriebe
- 13 100.000-Liter-Kühe
- 18 Aktuelles aus der Zuchtwertschätzung
- 21 Zuchtrinderexporte in die Türkei
- 25 Kuh4 you – Onlineversteigerung
- 26 Marktbericht
- 29 Verbandsbekleidung
- 31 Versteigerungstermine 2022
- 32 Veranstaltungskalender

Titelbild

Strahlende Gesichter beim Wandertag der Kärntner Jungzüchter bei Kaiserwetter am Gipfel des Schoberriegels auf 2.208 m Seehöhe

Unser Haus wächst!

Trotz der allgemeinen Lieferschwierigkeiten und -verzögerungen ist es uns gelungen, den Zubau für die Büroerweiterung sowie die Räumlichkeiten für den Samenvertrieb und die Stickstofflagerung auf Zeitschiene zu halten. Wenn alles planmäßig so weiterläuft, können unsere Mitarbeiter das Büro im Frühjahr beziehen und die Samenmanipulation am neuen Standort stattfinden. Unser Team kann dann auch räumlich noch enger zusammenrücken, um das bestmögliche Service für uns Züchterinnen und Züchter anbieten.

Neues Samenangebot

Aktuell arbeiten wir an der Erstellung des neuen Spermaangebotes. Die dementsprechenden Informationen werden in Kürze aufliegen. Wie immer versuchen wir ein breites, für unsere Züchter interessantes Angebot zu bieten. Ich bitte aber um Verständnis, dass wir eine Auswahl treffen müssen, da sonst bei allen Rassen der Katalog wohl in mehreren Bänden aufgelegt werden müsste. Deshalb versuchen wir, alle Interessen zu berücksichtigen und die Auswahl sehr breit zu gestalten. Selbstverständlich sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemüht, auch spezielle Wünsche so rasch als möglich zu erfüllen. Ich darf an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass wir zu den Samen natürlich das gesamte Bedarfsmaterial anbieten und selbstverständlich auch die Versorgung mit flüssigem Stickstoff sicherstellen. Wir haben also allen anderen Anbietern zwei wichtige Dinge voraus: Ein komplettes Samenangebot inklusive Erfüllung von Sonderwünschen sowie die regelmäßige Versorgung mit Stickstoff und Besamungsequipment. Dass dabei noch die Wertschöpfung

in der eigenen Organisation bleibt, ist auch ein wichtiger Aspekt.

Zuchtviehabsatz läuft gut

Die Nachfrage nach Zuchtvieh, sowohl im In- als auch im Ausland ist sehr gut. Wenn auch bei den Preisen weiterhin Luft nach oben ist, so sehen wir doch, dass auf den Versteigerungen für züchterisch wertvolle Tiere sehr gute Preise erzielt werden können. Vielleicht ist dies eine Anregung, die eine oder andere Kalbin oder Kuh auf die Versteigerung zu bringen. Leider bemerken wir österreichweit einen Rückgang der Auftriebszahlen. Vielleicht hängt es auch damit zusammen, dass es in letzter Zeit keine Rinderschauen gegeben hat, die natürlich auch in diese Richtung motivierend wirken können. Die ersten Schauen haben wieder stattgefunden, und im nächsten Jahr wird es (hoffentlich) wieder vermehrt die Möglichkeiten dazu geben.

Der Dairy Grand Prix und die Bundesfleckviehschau in Freistadt sollen dabei die Höhepunkte bilden. Neben den wohl auch wieder ersehnten Möglichkeiten sich persönlich auszutauschen sind Information über den Stand der Zucht, sowie die Motivation durch Besuch oder gar Teilnahme die wichtigsten Aspekte dieser Ereignisse.

Euer Obmann

Sebastian Auernig

caRINDthia feiert mit seinen Mitgliedern

Trotz der arbeitsintensiven Zeit im August konnte Obmann Ing. Sebastian Auernig über 100 Züchter mit ihren Familien zur 1. Generalversammlung, der im Vorjahr neu gegründeten Zuchtorganisation caRINDthia, begrüßen. Den Mitgliedern und anwesenden Ehren Gästen, KR Hermann Schluder in Vertretung des LK-Kärnten Präsidenten Siegfried Huber, Kärntner Milch Obmann Albert Petschar, KR Barbara Fritzer-Baumgartner, BVG Kärntner Fleisch GF Alois Weiss MSc. und Oberrevisor DI Robert Winkler, konnte ein beeindruckender Bericht abgeliefert werden.

Bericht der herausragenden züchterischen Leistungen unter allen Rassen. In der Präsentation der Entwicklung der einzelnen Rassen vom Geschäftsführer fand ein guter Zuchtfortschritt der Kärntner Genetik Bestätigung. Über das Berichtsjahr konnte den anwesenden Mitgliedern zudem ein positives Bilanzergebnis vorgelegt werden. Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen wurde von der Generalversammlung Herr Franz Koch aus Seeboden einstimmig in den Vorstand gewählt. Zu den aktuellen Geschehnissen wurde im Besonderen auf das stattfindende Bauvorhaben in St. Donat hingewiesen. Im März 2022 sollten die Räumlichkeiten für die Besamung und die Erweiterung des Bürotraktes bezugsfertig sein.

unterstrichen. Die erbrachten Leistungen sind das Ergebnis der sehr guten Genetik und des ausgezeichneten Managements auf den Zuchtbetrieben,

Leistung wurde in Zusammenhang gestellt mit Tierwohl, Lebensmittelsicherheit, Erhalt der Kulturlandschaft, Arbeitsplatzsicherung, Antriebsmotor der Wirtschaft und einer erfolgreichen Betriebsübergabe an die nächste Generation.



Schwieriges Jahr in der Vermarktung

Unter dem Damoklesschwert von Corona konnten Versteigerungen nicht bzw. nur unter sehr schwierigen Bedingungen durchgeführt werden. Diese Situation führte sowohl am Zucht- als auch Nutztiermarkt zu gravierend sinkenden Absatzzahlen. Die Verluste im Zuchtviehbereich konnten durch die gute Nachfrage und ständigen Kontakte mit den Viehhandelsfirmen im Exportgeschäft gut ausgeglichen werden. Ebenfalls konnte in der Inlands Ab-Hof Vermarktung eine Steigerung zum Jahr 2019 erreicht werden. Für das erfolgreiche Vermarktungsjahr 2020 gilt ein großer Dank an alle aktiv an der Vermarktung teilnehmenden Mitgliedsbetrieben und den Mitarbeitern unserer Organisation!

wurde eindeutig festgehalten. Der Begriff Leistung wurde in Zusammenhang gestellt mit Tierwohl, Lebensmittelsicherheit, Erhalt der Kulturlandschaft, Arbeitsplatzsicherung, Antriebsmotor der Wirtschaft und einer erfolgreichen Betriebsübergabe an die nächste Generation. Der Zuchtverband versucht in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsbetrieben einen positiven Nutzen durch das erarbeitete Genetik-Angebot zu bringen, um einen weiteren Zuchtfortschritt zu gewährleisten.

Die Zuchtbetriebe wurden über alle Rassen in den Kategorien beste Betriebsdurchschnittsleistungen, höchste Einzelkuh- bzw. Erstlingsleistung und höchste Dauerleistung ausgezeichnet. Weiters wurden die „frisch gebackenen 100.000 Liter Kühe“ durch die Überreichung des ZAR Ehrendiploms besonders geehrt.

caRINDthia im Vollstartmodus

In einer Nachlese der Neugründung von caRINDthia ist mit Übernahme der Besamung seit 1. Jänner 2021 der Vollstart der Organisation vollzogen. Aktuell werden 1.550 Mitglieder mit 28.400 Herdebuchkühen und 17 Rassen von caRINDthia betreut.

Der Obmann und der Geschäftsführer gaben in ihren Berichten Aufschluss über die vielfältigen Tätigkeiten im abgelaufenen Berichtsjahr und im Speziellen wurde auf die Arbeit in den Aufgabenbereichen der Herdebuchführung und des Zuchtprogrammes eingegangen. Die Kärntner Rinderzucht kann als eine kleine aber feine bezeichnet werden, betonte der Obmann in seinem

bereich konnten durch die gute Nachfrage und ständigen Kontakte mit den Viehhandelsfirmen im Exportgeschäft gut ausgeglichen werden. Ebenfalls konnte in der Inlands Ab-Hof Vermarktung eine Steigerung zum Jahr 2019 erreicht werden. Für das erfolgreiche Vermarktungsjahr 2020 gilt ein großer Dank an alle aktiv an der Vermarktung teilnehmenden Mitgliedsbetrieben und den Mitarbeitern unserer Organisation!

Leistungsbericht mit Züchterehrungen

Im Vortrag der Leistungsberichte durch die Zuchtleiter Ing. Ernst Lagner und Ing. Alfred Possegger wurde das hohe Leistungsniveau der einzelnen Rassen

MANAGEMENTPREIS

Managementpreis

Einen Höhepunkt im Rahmen der Ehrungen nahm die Verleihung der Managementpreise an 21 Züchterfamilien ein. Neben den überdurchschnittlich erzielten Leistungsergebnissen müssen dafür wichtige Wirtschaftlichkeitsparameter wie eine hohe Lebenseffektivität, eine unterdurchschnittlich niedrige Jahreszellzahl und wichtige Zuchtdateen wie ein überdurchschnittliches Gesamtzuchtwert-Niveau der eingesetzten Besamungsstiere erreicht werden.



Mit der höchsten Auszeichnung der Kärntner Rinderzucht, dem Managementpreis wurden 12 Fleckviehzüchter von Obmann Ing. Sebastian Auernig, Obmann-Stellvertreter Sepp Köchl und Kammerrat Hermann Schluder ausgezeichnet.

Managementpreis Fleckvieh

Lichtenegger Karin/Markus	St. Margarethen/Lav.
Gaugg Daniel	St. Andrä/Lav.
Radl Ewald	St. Stefan/Lav.
Pirker Gerald Ing.	St. Georgen/Lav.
Pirker Heinz	Bad St. Leonhard
Steiner Hannes	Paternion
Penz Manfred	Preitenegg
Schiffer Stefan	Kremsbrücke
Sattler Johann	Reichenfels
Riedl Ferdinand	Bad St. Leonhard
Dohr Roman	Preitenegg
Stückler Martin Peter Dipl.-Ing.	Prebl



Fünf Holstein Züchter erhielten von Obmann Ing. Sebastian Auernig, Obmann-Stellvertreter Sepp Köchl und Kammerrat Hermann Schluder den Managementpreis 2020.

Managementpreis Holstein

Gaugg Daniel	Eitweg
Gruber Thomas	Gurk
Jöbstl Heinz	Guttaring
Pirker Wolfgang	Steindorf
Spendel Dominik Andreas Ing.	St. Paul/Lav.

Managementpreis Brown Swiss

Lackner Martina	Feistritz/Drau
Luser Marika	Kötschach-Mauthen
Mörtl Michael	St. Jakob/Les.
Guggenberger Hannes Mathias	Fresach



Vier Züchter der Rasse Brown Swiss wurden mit dem Managementpreis 2020 ausgezeichnet.

Managementpreis Pinzgauer

Mörtl Johannes	Nötsch
----------------	--------

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder

Asslaber Kerstin
Berger Corinna
Glantschnig Anneliese
Holzbauer Peter
Kanzian Edeltraud
Kogler Sigrid
Kohlmaier Anton
Kreuter Michael
Oberdorfer Andreas
Oberhuber Bernadette
Oberscheider Bernd
Pemberger Gerd Peter
Pichler Berthold
Reiter Franziska
Rieder Günther
Rosevalley Aberdeen Angus KG
Scharf Lukas
Strohmayer Hermann
Tuppinger Edelmuth
Wegscheider Robert
Wegscheider Stefan
Winkler Alois
Wunder Nikolaus
Zirknitzer Florian

Friesach
Liebenfels
Mallnitz
St.Michael/Lav.
Dellach/Gail
Kremsbrücke
Pusarnitz
Brückl
Sirnitz
Oberdrauburg
Kremsbrücke
St.Veit/Glan
Friesach
Obervellach
Kötschach/Mauthen
Feistritz/Ros.
Bad St.Leonhard
Deutsch-Griffen
Eisentratten
Malta
Malta
Weissensee
St.Georgen/Lav.
Großkirchheim

Aubrac
Fleckvieh, Jersey
Charolais, Pinzgauer
Ktn. Blondvieh
Pinzgauer
Fleckvieh, Pinzgauer
Fleckvieh
Charolais
Fleckvieh
Pinzgauer
Pinzgauer
Pinzgauer
Fleckvieh
Blondvieh
Fleckvieh, Holstein
Angus
Limousin
Pinzgauer
Pinzgauer
Fleckvieh
Pinzgauer
Fleckvieh
Pinzgauer
Ktn. Blondvieh

Die Funktionäre von caRINDthia wünschen viel Glück und Erfolg bei der züchterischen Arbeit!

Zahlungsverkehr – erteilte Einzugsermächtigungen

Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Einzugsermächtigungen unserer Mitgliedsbetriebe erteilt an: kärntnerrind, Kärntner Holstein-Verband und caRINDthia für den Zahlungsverkehr aktiv sind. Die Einzugsermächtigungen gelten für folgende Bereiche:

- Mitgliedsbeiträge
- Tierankäufe
- Spermabezug und Zubehör
- Zeitungen der Arbeitsgemeinschaften
- Gebühren Zuchtprogramm z.B. Zuchtpapiere, genomische Untersuchungen, Körgebür etc.

Nachdem die Bezahlung mittels Zehlschein ständig erhöhte Kosten verursacht, werden wir jene Mitgliedsbetriebe, welche uns noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, mit dem Ersuchen dies nachzuholen, ansprechen.

Neue Zuchtbuchgebühr

Nach Durchsicht und Überprüfung der Zuchtbucheinstufungen wurde festgestellt, dass vermehrt Tiere auf den Zuchtbetrieben stehen, die keine Zuchtbucheinstufung vorweisen, da sie aus LKV-Betrieben und Nicht-Zuchtbetrieben zugekauft wurden.

Der Vorstand hat am 23. Dezember einstimmig beschlossen, dass für alle Tiere aus diesen Betrieben ab 1. Mai 2021 für den Aufwand der Bearbeitung und Einstufung in das Zuchtbuch eine Gebühr von € 50,- verrechnet wird.

Abfrage Förderstatus für seltene Nutztierassen

Ab sofort online über eAMA möglich. Die Bearbeitung der seltenen Nutztierassen für das Jahr 2021 (Kärntner Blondvieh, Pinzgauer) wurde durchgeführt und für Züchter ist es möglich, den Förderstatus der Tiere über das Internet abzu-

fragen. Dazu muss man auf www.eama.at in den jeweiligen MFA des Betriebes einsteigen. Dann auf den Lesebutton bei der Beilage „Gefährdete Nutztierassen“ drücken. Unter „Rinderermittlung“ kann der derzeitige Förderstatus der Tiere abgefragt werden.



Jungzüchterwandertag in den Nockbergen

Bei Kaiserwetter wurde der dies-jährige Jungzüchterwandertag am 14. August auf der Turracher Höhe ausgetragen.

Voll motiviert trafen sich rund 35 JungzüchterInnen aus ganz Kärnten um 9:00 Uhr. Unser Jungzüchterbetreuer und „Wanderführer“ Meinhard Huber sowie unsere Obfrau Edina begrüßten alle Wanderbegeisterten. Nachdem uns die Nockregion kurz vorgestellt wurde, startete die Wanderung auf den Schoberriegel 2.208 m, dem Hausberg unseres Jungzüchterbetreuers.

In den Wanderpausen brachte er uns immer wieder interessante Details über die Geschichte, die Entwicklung der Region und über einzigartige Pflanzenbestände näher.

Nach einer kurzen Pause am Gipfel, bei traumhaftem Panorama, machten wir uns auf den Weg zum Bergbauernbetrieb von Familie Huber Hans-Peter in Sauregg.

Auf dem Weg dorthin konnten wir die Milchviehherde auf der hofeigenen Alm bestaunen und die eine oder andere wissenswerte Geschichte über die Lieblingskühe der Züchterfamilie erfahren.

Nach einer Kostprobe vom selbst gemachten „Nockberge-Bauernhofeis“ folgte die Betriebsbesichtigung des „Bertl-Hofes“, der auf 1.600 m Seehöhe liegt und im Vollerwerb geführt wird. Bereits 2008 begann die Familie mit der Eisproduktion.

Ein Großteil der produzierten Milch wird zu Speiseeis (35 Sorten) veredelt und die restliche Milch wird an die Kärntnermilch abgeliefert. Im Sommer unterstützen drei PraktikantInnen die Familie bei der täglichen Arbeit. Mehrmals erwähnte Meinhard aber auch, dass ohne den Zusammenhalt und die

Unterstützung von Familie und Freunden vieles nicht möglich wäre.

Mit einem Shuttleservice ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo wir mit einem leckeren Essen und dem ein oder anderen Gläschen einen interessanten und lustigen Wandertag ausklingen ließen.

Wir möchten uns noch einmal bei unserem Vorstandsmitglied Stefan Pet-schar und unserem Jungzüchterbetreuer Meinhard Huber für die Organisation der Veranstaltung und natürlich bei allen JungzüchterInnen für die Teilnahme bedanken.



Zügig und mit viel Motivation ging es auf den Berg.



Die Wanderung führte am schönen Turracher See vorbei.



Bei so einem Traumwetter war eine Eisverkostung einfach herrlich.



Die Teilnehmer bekamen eine sehr interessante Betriebsvorstellung.

Fortbildung Herdenmanager Austria startet im Oktober!

Der Herdenmanager Austria, ein Schulungsangebot der RINDERZUCHT AUSTRIA, geht in die zweite Runde. Am 29. Oktober 2021 startet der Durchgang in Ostösterreich, nahe St. Pölten. Insgesamt umfasst die Schulung 3 Kurswochenenden und an jedem werden andere Themenschwerpunkte zur Milchviehhaltung gesetzt. Eine Kooperation mit dem Arbeitskreis Milch ermöglicht zusätzlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich mit den eigenen betriebspezifischen Daten auseinandersetzen und so über die Zeit des Lehrgangs Potenziale ihres Betriebs herausarbeiten können.

Vor Ort erläutern Expertinnen und Experten die Zusammenhänge und Hintergründe der einzelnen Themen. Diese werden praxisorientiert aufbereitet. Zusätzlich gibt es ein interaktives E-Learning-Angebot, welches ermöglicht, das eigene Wissen vorab via Tablet, Handy & Co von zu Hause aus zu wiederholen und zu testen.

Modul 1:

Klauen, Fütterung, Stoffwechsel und Betriebsentwicklung

Martin Wufka (Fütterung), Dr. Walter Peinhopf (Stoffwechsel), Katharina Hoffelner (Klauengesundheit), Ignaz Lintschinger, BEd (Teilkostenauswertung)



Wer viel weiß, kann schnell reagieren. Das ist das Motto des Lehrgangs „Herdenmanager Austria“. Beim Workshop Klauengesundheit werden unter der professionellen Anleitung von Katharina Hoffelner Totklauen analysiert und anschließend mit Flex und Klauenmesser behandelt. Wer viel weiß, kann schnell reagieren. Das ist das Motto des Lehrgangs „Herdenmanager Austria“. Beim Workshop Klauengesundheit werden unter der professionellen Anleitung von Katharina Hoffelner Totklauen analysiert und anschließend mit Flex und Klauenmesser behandelt.

Modul 2:

Eutergesundheit und Jungviehaufzucht

Dr. Josef Elmer (Jungviehaufzucht), Dr. Raphael Höller (Eutergesundheit), Franz Wolkerstorfer (Kennzahlen)

Modul 3:

Arbeitsorganisation und Betriebsentwicklung

Christian Schoibl (Arbeitsorganisation), DI Christian Fasching (Digitalisierung in der Milchviehhaltung), Dr. Marco Horn und DI Gerald Biedermann (Vollkostenauswertung)

„Sehen, verstehen, handeln, profitieren – diese vier Schritte machen ein erfolgreiches Herdenmanagement aus. Der Arbeitskreis Milchproduktion unterstützt das neue Bildungsangebot Herdenmanager Austria, weil solide Kennzahlen die Basis für solide Entscheidungen sind“, erläutert Marco Horn vom Arbeitskreis Milchproduktion. „Du bekommst tolle Einblicke in erfolgreiche Milchviehbetriebe und lernst noch dazu coole, motivierte, junge Leute kennen. Mein ‚Dairynetzwerk‘ ist definitiv erweitert und bereichert worden“, berichtet der ehemalige Teilnehmer Andreas Bischof.

Anerkennung von Fachvorträgen als TGD Weiterbildung

Der Lehrgang „Herdenmanager Aust-



Das Arbeiten in kleinen Gruppen steht bei der Fortbildung Herdenmanager Austria im Fokus. So hat beim Workshop Fütterung jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Möglichkeit eigene Futtermittel zu analysieren und die Kotproben der eigenen Kühe zu untersuchen. Von Stephan Kopf (links) gibt es dazu wertvolle Tipps zur Verbesserung der jeweiligen Futterration.

ria“ mit 3 Modulen inkl. E-learning und Praxiseinheiten wird für teilnehmende Tierhalterinnen und Tierhalter mit 3,0 Stunden als TGD Weiterbildung im Sinne § 11 der TGD Verordnung 2009 anerkannt.

Anmeldung & Kosten

Anmeldungen sind jederzeit unter www.nutztier.at/bildung möglich. Die genauen Termine und Inhalte finden Sie auf der Homepage www.zar.at.

Hannah Lichtenwagner, MA, steht für Rückfragen telefonisch unter +43 664 - 60 25 91 20 06 und via E-Mail (lichtenwagner@zar.at) zur Verfügung.

Im Rahmen der Ausbildung wird mit eigenen betriebspezifischen Daten und Zahlen gearbeitet, wofür eine Mitgliedschaft bei einem LKV notwendig ist.

Der Lehrgang

(3 Module + E-Learning-Kurse)

kostet insgesamt € 990,-.

Zusätzlich fallen Kosten für Übernachtung und Verpflegung an.



Der Stoffwechsel von Milchkühen ist ein komplexer Themenbereich. Der Vortragende Dr. Walter Peinhopf-Petz gibt einen Überblick über die Maßnahmen, die zur Kontrolle und Vorbeuge ergriffen werden können.

Bewerter von Holstein Austria tagten in Salzburg

Auf eine sehr erfolgreiche Bewerberschulung kann Holstein Austria zurückblicken. Neben einem theoretischen Teil wurde der praktische Teil bei Familie Wenger, Schönhof in Maishofen ausgetragen.

In Summe waren 13 Bewerber aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich und Kärnten bei der Bewerberschulung und Wiederholbarkeitsüberprüfung mit dabei. Die erzielten Ergebnisse können sich sehen lassen, so Chefklassifizierer Meinhard Huber. Die guten Resultate sind auf die tägliche Arbeit der Bewerber zurück zu führen, so wurden im Jahr 2020 knapp 5.000 Holstein und Jersey Kühe in den Exterieurmerkmalen österreichweit bewertet. Diese Datenerhebungen sind für die Zuchtbetriebe in ganz Österreich von großer Bedeutung. Eine ideale Erfassung von Kuheinstufungen (Stärken/Schwächen Analyse) vom jeweiligen Kuhbestand ist ein wichtiges Instrument für die richtige Anpaarung der Kühe. Das Exterieur spielt für eine wirtschaftliche Milchkuh eine sehr große Rolle und darf keinesfalls vernachlässigt werden. Ein korrekter Körperbau, eine gute Bewegungsme-



chanik, einschließlich eines korrekten und widerstandsfähigen Fundaments müssen den Anforderungen einer hohen Leistung und langen Nutzungsdauer entsprechen. Verlangt wird außerdem ein gesundes und gut melkbares Euter, das in Qualität und Funktionsfähigkeit über viele Laktationen ermöglicht und die Ansprüche moderner Melksysteme erfüllt. Erstmals wurde auch eine gemeinsame Vorgehensweise für die Stiereinstufung geschaffen. Auch das Vatertier muss über ein fehlerfreies Exterieur verfügen, um in den Deckeinsatz (Körung) zu kommen.

Im Zuge dieser Zusammenkunft wurden auch die aktuellen Themen rund um die

Tierzucht in Österreich und über die Grenzen hinaus besprochen. Auch die aktuelle August Zuchtwertschätzung mit einer Stierbesprechung war am Tagesordnungspunkt. Einheitliche Vererber für das Zuchtprogramm Holstein Austria wurden ausgewählt und diese sollten für einen guten Zuchterfolg auf den Zuchtherden in Österreich sorgen. Holstein Austria bedankt sich bei allen Teilnehmern, dem Rinderzuchtverband Salzburg sowie bei Familie Wenger für die tatkräftige Unterstützung für diese erfolgreiche Weiterbildung.

Meinhard Huber
Chefklassifizierer Holstein Austria



Ein fehlerfreies Exterieur garantiert eine langlebige Milchkuh mit hohen Lebensleistungen. Das perfekte Beispiel dafür ist die exzellent bewertete GIBOR-Tochter MILKA EX- 90 (LL 114.000 kg Milch) von Familie Frank Adam in Paternion.

Die Kuh im Fokus – die Herde im Blick!

Herdenmanagement ist die aktive, tägliche und allumfassende Betreuung einer Milchviehherde.

Es ist die Herausforderung auf dem genetischen Fundament der Herde, sowohl die Gesundheit als auch die tierische Gesamtleistung durch Optimie-



rung der Haltungsform zu verbessern. Mit steigender Herdengröße und steigender Milchleistung nehmen die Anforderungen an den Betriebsleiter sowie an das Herdenmanagement stetig zu. Arbeitsprozesse, die in den Tagesablauf sachgerecht integriert werden müssen, machen ein gutes Management unabdingbar. Das oberste Ziel ist die Gesunderhaltung der Herde!

Der Landeskontrollverband bereitet mit der Leistungsprüfung das Fundament der Wirtschaftlichkeit in der Milchproduktion und bildet den Gesundheitsstatus hinsichtlich Stoffwechsel, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit der Herde ab. Durch die richtige Interpretation der Daten können die Gesundheit, das Wohlbefinden der Herde und die Maximierung der Leistung sichergestellt werden. Ein funktionierendes und im

Betrieb implementiertes Herdenmanagementsystem eröffnet den Weg für eine erfolgreiche und wirtschaftliche Milchviehhaltung. Die LK Kärnten hilft und unterstützt Sie auf diesem Weg! Das neue Beratungsangebot: Herdenmanagement – PRO KUH steht für kompetente, praxis- und lösungsorientierte Beratung in allen grundlegenden Fragen zum Herdenmanagement:

- **Kuhsignale** – Digitale Schwachstellenanalyse für den Milchviehstall, Beurteilung der Stallverhältnisse und des Kuhkomforts
- **Fitness-Check** – Beurteilung der Körperkondition, der Klauengesundheit, der Stoffwechselsituation, der Fruchtbarkeit sowie der Eutergesundheit
- **LKV Daten** – Analyse der Milchleistungsprüfung und Fruchtbarkeitsdaten zur Optimierung der Leistung, Gesundheit und Fruchtbarkeit
- **Beratung bei Fragen der Automatisierung** – Melk- bzw. Fütterungsroboter sowie Sensortechnik
- **Optibull Anpaarungsplan** – Analyse der Leistungsdaten und des Exterieurs, Definition betriebsindividueller Zuchtziele – Erstellung Anpaarungsplan
- **Effizienz-Check** – Analyse produktionstechnischer Kennzahlen, Erhebung der Erlös- und Kostenstruktur, Aufzeigen von Optimierungs- und Verbesserungspotentialen

Ausgestattet mit den grundlegenden Informationen zum Herdenmanagement, können Sie die bestehenden Strukturen optimieren und die nächsten Schritte in der Planung Ihres Betriebserfolgs einleiten!

Kuhsignale erkennen und profitieren!

Die Tierbeobachtung zählt zu den wichtigsten Arbeiten und Aufgabenbereichen auf einem Milchviehbetrieb. Durch intensive Beobachtung des Habitus, der Verhaltensweise, der Veränderung der Körperkondition oder beispielsweise auch der Hungergrube lässt sich das Wohlbefinden der Tiere beurteilen und Rückschlüsse auf etwaiges Unwohlsein schließen.

Im Zuge der Herdenmanagementberatung werden Kuhsignale mit einem digitalen Bewertungsinstrument systematisch erfasst und objektiv bewertet. Auf Basis der Erfassung von tierbezogenen Kriterien und Indikatoren in Bezug auf Verhalten und Habitus können Schwachstellen in Haltung und Management gezielt erkannt werden. In jeder Milchkuhhaltung gibt es Potenziale für Verbesserungen! Durch eine objektive und systematische Erfassung von tierbezogenen Merkmalen können im Rahmen der Herdenmanagementberatung wichtige Ansätze zur Optimierung herausgearbeitet werden. Schwachstellen und Potenziale werden schneller erkannt und damit effektive Lösungen für den Betrieb gefunden.



Herdebuch Austria ist online

Mit der Plattform „Herdebuch Austria“ haben Zuchtbetriebe die Möglichkeit, ihre Zuchttiere einem breiten Publikum online vorzustellen.

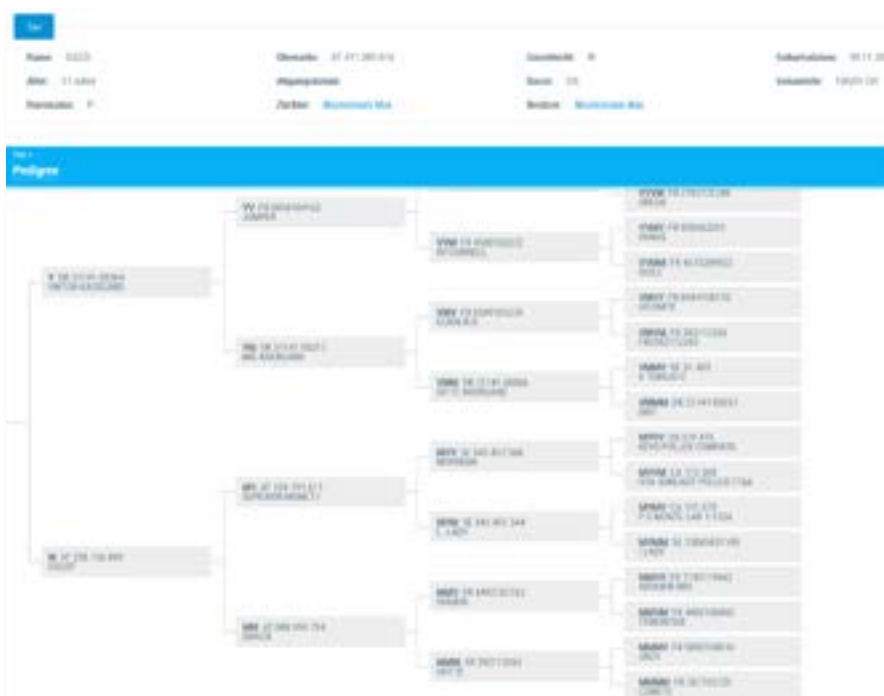
Auf der Plattform werden Abstammung und Leistungsdaten der Zuchttiere veröffentlicht – international sind solche Herdebuchdatenbanken weit verbreitet und eine beliebte Möglichkeit zur Präsentation von Zuchtherden. Die Teilnahme ist nach Anmeldung beim betreuenden Zuchtverband gegen eine jährliche Gebühr möglich.

Die Digitalisierung gewinnt in allen Bereichen unseres Lebens einen immer wichtigeren Stellenwert. Auch in der Rinderzucht sehen wir, dass die Präsentation der Betriebe und die Vermarktung der Zuchttiere zunehmend online stattfindet – seien es Soziale Medien, Online-Verkaufsplattformen oder eigene Webseiten. Um die Rinderzuchtbetriebe auf diesem Weg zu unterstützen, wurden 2018 die Weichen für die Plattform „Herdebuch Austria“ gestellt. Im Zuge des Projektes „Digitalisierungsoffensive Vermarktung“, das vom BMLRT unterstützt wird, wird diese nun umgesetzt. Seit Anfang 2021 ist die Plattform unter herdebuch.at online.

Information und Anmeldung

Mit dieser Plattform bieten wir unseren Mitgliedsbetrieben eine weitere Werbmöglichkeit an. So können Kaufinteressenten aus dem In- und Ausland angesprochen werden. Bei entsprechender Teilnahme sind Weiterentwicklungen der Plattform geplant.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an
Ing. Georg Moser
Telefon 0664 - 88 67 64 13.



Auf der Datenbank Herdebuch Austria haben alle Fleischrinderzüchter die Möglichkeit, die Abstammung ihrer Tiere (5 Generationen) zu präsentieren.



Charolais-Zuchstier „Poco“ (V: Padirac) aus dem Zuchtbetrieb Johann Kois aus Bad St. Leonhard wurde als teuerster Charolais-Stier vom Zuchtbetrieb Markus Nepraunig aus St. Andrä/Lav. bei der Zuchtrinder-versteigerung am 15. Oktober 2020 in St. Donat angekauft.

Fleischleistung Jahresabschluss 2020

Mit dem Fleischleistungs-Jahresabschluss 2020 wollen wir auch einmal die besten Betriebe unter Fleischleistungskontrolle ausweisen.

Es sollte auch zum Vergleich dienen, wie man mit seinem eigenen Betrieb innerhalb der eigenen Rasse aber auch im Vergleich zu den anderen Rassen liegt.

Voraussetzungen für die Ausweisung:

Bei jenen Rassen mit über 150 Herdebuchkühen werden jeweils die zwei besten Betriebe in der jeweiligen Kategorie ausgewiesen, bei jenen Rassen über 600 Herdebuchkühe die besten drei Betriebe.

Mindestvoraussetzung sind drei Wiegunen in der Kategorie.



Beste Betriebe 200g-Tageszunahmen männlich

BETRIEB	RASSE	Anzahl Wiegunen	Ø Tageszunahmen
Lerchster Helmut, 9754 Steinfeld	Kärntner Blondvieh	3	1.845,0
Krische Walter, 9133 Sittersdorf	Kärntner Blondvieh	10	1.570,0
Karnicar Elisabeth/Peter, 9135 Bad Eisenkappel	Kärntner Blondvieh	8	1.525,6
Glabischnig Martin, 9872 Millstatt	Pinzgauer	3	1.630,0
Stinig Alexandra, 9545 Radenthein	Pinzgauer	3	1.625,0
Zellnig Ernst, 9472 Ettendorf	Pinzgauer	4	1.576,3
Otti Stefanie Mag., 9411 St. Michael/Lav.	Charolais	5	1.916,0
Leitner Martin, 9761 Greifenburg	Charolais	5	1.858,0
Gursch Engelbert, 9360 Friesach	Charolais	6	1.581,7
Leitner Martin, 9761 Greifenburg	Fleckvieh	8	1.780,0
Valentin Michael Matthäus, 9162 Strau	Fleckvieh	7	1.757,9
Leitner Franz, 9321 Kappel/Kr.	Fleckvieh	11	1.735,0
Steinbauer Hermann, 9421 Eitweg	Angus	5	1.494,0
Meinhardt Gernot, 9543 Arriach	Angus	6	1.375,8
König Johannes Markus, 9375 Hüttenberg	Limousin	14	1.339,3
Trippold Thomas Peter, 9411 St. Michael/Lav.	Limousin	20	1.221,0

Beste Betriebe 200g-Tageszunahmen weiblich

BETRIEB	RASSE	Anzahl Wiegunen	Ø Tageszunahmen
Schneider Gerald, 9071 Köttmannsdorf	Kärntner Blondvieh	12	1.476,7
Krische Walter, 9133 Sittersdorf	Kärntner Blondvieh	5	1.460,0
Karnicar Elisabeth/Peter, 9135 Bad Eisenkappel	Kärntner Blondvieh	5	1.383,0
Glabischnig Martin, 9872 Millstatt	Pinzgauer	3	1.920,0
Salcher Markus, 9653 Liesing/Les.	Pinzgauer	3	1.418,3
Schaubach Christine, 9613 Feistritz/Gail	Pinzgauer	3	1.311,7
Otti Stefanie Mag., 9411 St. Michael/Lav.	Charolais	6	1.539,2
Leitner Martin, 9761 Greifenburg	Charolais	5	1.484,0
Nepraunig Markus, 9433 St. Andrä/Lav.	Charolais	7	1.377,1
Valentin Michael Matthäus, 9162 Strau	Fleckvieh	11	1.612,3
Leitner Martin, 9761 Greifenburg	Fleckvieh	13	1.550,0
Otti Stefanie Mag., 9411 St. Michael/Lav.	Fleckvieh	10	1.480,0
Behringer Oliver Dipl. Päd., 9841 Winklern	Angus	4	1.510,0
Bvatnik Bewirtschaftungsgem., 9162 Strau	Angus	3	1.428,3
König Johannes Markus, 9375 Hüttenberg	Limousin	14	1.256,1
Sandriesser Josef, 9500 Villach	Limousin	4	1.153,8

Beste Betriebe 365g-Tageszunahmen männlich

BETRIEB	RASSE	Anzahl Wiegunen	Ø Tageszunahmen
Trippolt Wolfgang, 9433 St. Andrä/Lav.	Kärntner Blondvieh	4	1.239,3
Sadolschek Daniela, 9135 Bad Eisenkappel	Kärntner Blondvieh	4	1.190,3
Bürger Christian, 9064 Magdalensberg	Kärntner Blondvieh	5	1.162,8
Schnitzer Horst, 9560 Feldkirchen	Pinzgauer	17	1.328,9
Buttazoni Lukas, 9560 Feldkirchen	Pinzgauer	4	1.316,3
Tschernigg Franz, 9411 St. Michael/Lav.	Pinzgauer	5	1.305,2
Penz Franz, 9462 Bad St. Leonhard	Charolais	6	1.527,0
Pucher Gerhard Michael Mag., 9472 Ettendorf	Charolais	8	1.496,4
Kois Johann, 9462 Bad St. Leonhard	Charolais	6	1.411,5
Weishaupt Thomas, 9451 Preitenegg	Fleckvieh	5	1.570,6
LFS Althofen/Schulgut Weindorf, 9330 Althofen	Fleckvieh	5	1.565,4
Leitner Franz, 9321 Kappel/Kr.	Fleckvieh	4	1.554,0
Behringer Oliver Dipl. Päd., 9841 Winklern	Angus	4	1.521,3
Oberlerchner Kurt, 9871 Seeboden	Angus	6	1.247,0
LFS Althofen/Schulgut Weindorf, 9330 Althofen	Limousin	3	1.321,3
König Johannes Markus, 9375 Hüttenberg	Limousin	12	1.280,3

Beste Betriebe 365g-Tageszunahmen weiblich

BETRIEB	RASSE	Anzahl Wiegunen	Ø Tageszunahmen
Krische Walter, 9133 Sittersdorf	Kärntner Blondvieh	5	1.054,2
Gaggl Christian, 9542 Afritz	Kärntner Blondvieh	4	1.046,5
Höberl Elfriede, 9103 Diex	Kärntner Blondvieh	3	1.026,3
Winkler Margret, 9872 Millstatt	Pinzgauer	5	1.180,0
Buttazoni Lukas, 9560 Feldkirchen	Pinzgauer	7	1.144,9
Steindl Josef, 9853 Gmünd	Pinzgauer	6	1.095,5
Nepraunig Markus, 9433 St. Andrä/Lav.	Charolais	4	1.279,0
Trippolt Claudia, Bsc, 9433 St. Andrä/Lav.	Charolais	5	1.255,6
Otti Stefanie Mag., 9411 St. Michael/Lav.	Charolais	7	1.252,3
Valentin Michael Matthäus, 9162 Strau	Fleckvieh	6	1.242,8
Otti Stefanie Mag., 9411 St. Michael/Lav.	Fleckvieh	9	1.218,0
Leitner Franz, 9321 Kappel/Kr.	Fleckvieh	16	1.203,1
Meinhardt Gernot, 9543 Arriach	Angus	6	1.179,3
Privasnig Andreas, 9065 Ebenthal	Angus	36	1.097,9
Sandriesser Josef, 9500 Villach	Limousin	7	1.152,3
Trippold Thomas Peter, 9411 St. Michael/Lav.	Limousin	16	1.064,8





Besitzer: Druml Karl-Heinz
Stranig 18, 9633 Reisach

Name: **Zeta AT 619.039.807**
geb.: 07.09.2005
Vater: Rendit AT 541.572.747
Muttervater: Humlang DE 09 15040032
GZW: 96 MW: 85 -460 -0,02 -21 -0,06 -21
1. Kalbung: 21.10.2008 Erstkalbealter: 37
Letzte Kalbung: 12.03.2020 Abkalbungen: 12
Kuhkälber: 8 Stierkälber: 4
Erste Laktation: 5.477 - 4,12 - 226 - 3,54 - 194 420
Höchstleistung: 7. Lakt. 9.274 - 4,56 - 423 - 3,35 - 311 734
Ø - Leistung: +12/12 7.873 - 4,19 - 330 - 3,42 - 269 599
Gesamtleistung: **100.782 - 4,24 - 4.274 - 3,45 - 3.480**
Melktage: 4125
Ø - kg/Melktage: 24,4 kg Milch 1,04 kg Fett 0,84 kg Eiweiß



Besitzerin: Drussnitzer Theresa
Südtiroler Straße 14, 9711 Paternion

Name: **Sonne AT 182.184.716**
geb.: 07.04.2008
Vater: Roibos DE 09 34702365
Muttervater: Hippo DE 09 12392042
GZW: 104 MW: 114 +272 +0,22 +29 +0,04 +13
1. Kalbung: 25.11.2010 Erstkalbealter: 32
Letzte Kalbung: 02.08.2019 Abkalbungen: 8
Kuhkälber: 4 Stierkälber: 5
Erste Laktation: 8.787 - 4,60 - 404 - 3,62 - 318 722
Höchstleistung: 3. Lakt. 10.687 - 5,00 - 534 - 3,79 - 406 940
Ø - Leistung: +8/8 10.409 - 4,62 - 481 - 3,59 - 374 855
Gesamtleistung: **100.812 - 4,63 - 4.668 - 3,69 - 3.716**
Melktage: 3391
Ø - kg/Melktage: 29,7 kg Milch 1,38 kg Fett 1,10 kg Eiweiß



Besitzer: Gruber Thomas
Kreuzberg 5, 9342 Gurk

Name: **Astola AT 167.680.817**
geb.: 18.03.2009
Vater: Vanstein DE 09 34586859
Muttervater: Eron ET AT 874.893.911
GZW: 87 MW: 88 -463 +0,08 -13 -0,04 -19
1. Kalbung: 25.09.2011 Erstkalbealter: 30
Letzte Kalbung: 06.12.2020 Abkalbungen: 10
Kuhkälber: 6 Stierkälber: 4
Erste Laktation: 7.306 - 4,27 - 312 - 3,48 - 254 566
Höchstleistung: 5. Lakt. 11.233 - 4,01 - 450 - 3,36 - 377 827
Ø - Leistung: 10/9 9.819 - 4,14 - 407 - 3,44 - 337 744
Gesamtleistung: **100.831 - 4,17 - 4.203 - 3,45 - 3.475**
Melktage: 3192
Ø - kg/Melktage: 31,6 kg Milch 1,32 kg Fett 1,09 kg Eiweiß



Besitzer: Krainz Patrick
Pustritz Süd 14, 9112 Griffen

Name: **Baula AT 849.281.216**
geb.: 10.03.2009
Vater: Horex AT 566.692.909
Muttervater: Rainbow Red US 2.260.994
GZW: 92 MW: 102 +413 -0,13 +7 -0,19 -1
1. Kalbung: 16.08.2011 Erstkalbealter: 29
Letzte Kalbung: 26.06.2021 Abkalbungen: 10
Kuhkälber: 4 Stierkälber: 6
Erste Laktation: 7.816 - 3,81 - 298 - 3,09 - 241 539
Höchstleistung: 7. Lakt. 12.062 - 3,65 - 441 - 3,02 - 364 805
Ø - Leistung: 10/9 10.259 - 3,75 - 385 - 3,18 - 326 711
Gesamtleistung: **103.118 - 3,81 - 3.932 - 3,22 - 3.322**
Melktage: 3189
Ø - kg/Melktage: 32,3 kg Milch 1,23 kg Fett 1,04 kg Eiweiß



Besitzer: Moser Franz
Wels 1, 9361 St. Salvator

Name: **Dorli AT 167.386.209**
geb.: 20.03.2006
Vater: GS Dionis AT 447.242.233
Muttervater: Picasso Red DE 05 76171688
GZW: 86 MW: 83 -485 -0,07 -25 -0,08 -23
1. Kalbung: 09.09.2008 Erstkalbealter: 30
Letzte Kalbung: 04.12.2020 Abkalbungen: 13
Kuhkälber: 7 Stierkälber: 6
Erste Laktation: 7.591 – 4,51 – 343 – 3,50 – 266 609
Höchstleistung: 8. Lakt. 8.820 – 4,72 – 416 – 3,38 – 298 714
Ø – Leistung: 13/12 7.915 – 4,49 – 356 – 3,46 – 274 630
Gesamtleistung: **104.252 – 4,51 – 4.699 – 3,46 – 3.609**
Melktage: 4117
Ø – kg/Melktage: 25,3 kg Milch 1,14 kg Fett 0,88 kg Eiweiß



Besitzer: Nössler Hubert, Lading 42
9411 St. Michael/Lav.

Name: **Eureka AT 168.796.117**
geb.: 05.06.2009
Vater: Ilion DE 09 36284807
Muttervater: Rumba AT 623.710.746
GZW: 94 MW: 88 -360 -0,04 -18 -0,05 -17
1. Kalbung: 13.08.2011 Erstkalbealter: 26
Letzte Kalbung: 22.04.2021 Abkalbungen: 11
Kuhkälber: 5 Stierkälber: 8
Erste Laktation: 6.939 – 4,06 – 281 – 3,49 – 242 523
Höchstleistung: 5. Lakt. 11.254 – 4,40 – 495 – 3,51 – 395 890
Ø – Leistung: 11/10 9.384 – 4,24 – 398 – 3,39 – 318 716
Gesamtleistung: **100.173 – 4,20 – 4.212 – 3,37 – 3.378**
Melktage: 3221
Ø – kg/Melktage: 31,1 kg Milch 1,31 kg Fett 1,05 kg Eiweiß



Besitzer: Prugger Helmut
Pirk 4, 9852 Trebesing

Name: **Lussi AT 254.066.716**
geb.: 04.08.2008
Vater: Wille DE 08 13516428
Muttervater: Rendit AT 541.572.747
GZW: 115 MW: 118 +319 +0,13 +24 +0,18 +26
1. Kalbung: 28.02.2011 Erstkalbealter: 31
Letzte Kalbung: 01.12.2020 Abkalbungen: 10
Kuhkälber: 6 Stierkälber: 4
Erste Laktation: 7.802 – 4,71 – 367 – 4,18 – 327 694
Höchstleistung: 5. Lakt. 12.112 – 4,85 – 587 – 4,20 – 5091.096
Ø – Leistung: 10/9 10.303 – 4,94 – 509 – 4,13 – 426 935
Gesamtleistung: **110.035 – 4,99 – 5.495 – 4,15 – 4.565**
Melktage: 3448
Ø – kg/Melktage: 31,9 kg Milch 1,59 kg Fett 1,32 kg Eiweiß



Besitzer: Ing. Rauchenwald Thomas
Tiffen 16, 9560 Feldkirchen

Name: **Sabine AT 945.239.409**
geb.: 10.12.2006
Vater: Rost AT 811.882.772
Muttervater: Schurli AT 532.943.234
GZW: 92 MW: 77 -1137 +0,17 -36 +0,16 -30
1. Kalbung: 06.10.2009 Erstkalbealter: 34
Letzte Kalbung: 17.11.2019 Abkalbungen: 11
Kuhkälber: 4 Stierkälber: 7
Erste Laktation: 6.835 – 4,32 – 295 – 3,77 – 257 552
Höchstleistung: 4. Lakt. 9.527 – 4,54 – 433 – 3,79 – 361 794
Ø – Leistung: 11/10 8.660 – 4,31 – 373 – 3,81 – 330 703
Gesamtleistung: **100.447 – 4,35 – 4.370 – 3,82 – 3.841**
Melktage: 3671
Ø – kg/Melktage: 27,4 kg Milch 1,19 kg Fett 1,05 kg Eiweiß



Besitzer: Sattler Johann
St. Peter 52, 9463 Reichenfels

Name: **Lupe AT 515.099.418**
geb.: 19.05.2010
Vater: Wal AT 841.069.834
Muttervater: Deron AT 959.297.372
GZW: 103 MW: 102 +497 -0,31 -5 -0,12 +8
1. Kalbung: 23.08.2012 Erstkalbealter: 27
Letzte Kalbung: 15.07.2021 Abkalbungen: 10
Kuhkälber: 6 Stierkälber: 4
Erste Laktation: 8.607 – 3,61 – 310 – 3,40 – 292 602
Höchstleistung: 5. Lakt. 12.084 – 3,82 – 462 – 3,51 – 424 886
Ø – Leistung: 10/9 10.784 – 3,78 – 407 – 3,43 – 370 777
Gesamtleistung: **103.013 – 3,78 – 3.897 – 3,44 – 3.539**
Melktage: 2981
Ø – kg/Melktage: 34,6 kg Milch 1,31 kg Fett 1,19 kg Eiweiß



Besitzer: Steiner Hannes
Oberdorfweg 8, 9710 Feistritz/Drau

Name: **Holland AT 012.293.747**
geb.: 18.01.2007
Vater: Marti-DE DE 09 31098195
Muttervater: Rocket AT 378.211.733
GZW: 89 MW: 80 -895 +0,14 -28 +0,06 -28
1. Kalbung: 14.09.2009 Erstkalbealter: 32
Letzte Kalbung: 14.02.2021 Abkalbungen: 11
Kuhkälber: 7 Stierkälber: 5
Erste Laktation: 6.238 – 4,62 – 288 – 3,53 – 221 509
Höchstleistung: 10. Lakt. 9.730 – 4,53 – 441 – 3,31 – 322 763
Ø – Leistung: +11/10 8.768 – 4,33 – 379 – 3,43 – 300 679
Gesamtleistung: **101.533 – 4,28 – 4.342 – 3,43 – 3.486**
Melktage: 3729
Ø – kg/Melktage: 27,2 kg Milch 1,16 kg Fett 0,93 kg Eiweiß



Besitzer: Stemberger Christopher
Klebas 15, 9653 Liesing/Les.

Name: **Morina AT 630.016.618**
geb.: 01.02.2011
Vater: Hades AT 754.776.647
Muttervater: Mopf AT 585.980.571
GZW: 95 MW: 97 -44 -0,05 -5 -0,02 -3
1. Kalbung: 18.10.2013 Erstkalbealter: 33
Letzte Kalbung: 17.02.2021 Abkalbungen: 8
Kuhkälber: 8 Stierkälber: 2
Erste Laktation: 8.160 – 4,19 – 342 – 3,76 – 307 649
Höchstleistung: 6. Lakt. 16.809 – 3,68 – 619 – 3,49 – 5861.205
Ø – Leistung: 8/7 13.097 – 3,80 – 497 – 3,64 – 477 974
Gesamtleistung: **102.977 – 3,85 – 3.962 – 3,64 – 3.750**
Melktage: 2442
Ø – kg/Melktage: 42,2 kg Milch 1,62 kg Fett 1,54 kg Eiweiß



Besitzer: Stotter Gerold
Blassnig 2, 9753 Lind/Drau

Name: **Bella AT 284.270.917**
geb.: 04.09.2009
Vater: Jotan Red NL 393.714.184
Muttervater: Elcasino AT 116.020.226
GZW: 91 MW: 88 -553 +0,17 -11 -0,01 -21
1. Kalbung: 27.11.2011 Erstkalbealter: 27
Letzte Kalbung: 19.03.2021 Abkalbungen: 10
Kuhkälber: 7 Stierkälber: 4
Erste Laktation: 5.978 – 4,50 – 269 – 3,60 – 216 485
Höchstleistung: 7. Lakt. 12.392 – 4,26 – 528 – 3,34 – 414 942
Ø – Leistung: 10/9 10.101 – 4,46 – 450 – 3,45 – 348 798
Gesamtleistung: **101.935 – 4,42 – 4.501 – 3,43 – 3.501**
Melktage: 3021
Ø – kg/Melktage: 33,7 kg Milch 1,49 kg Fett 1,16 kg Eiweiß



Besitzerin: Zarfl Barbara
Sommerau 4, 9463 Reichenfels

Name: **Moni AT 725.813.914**
geb.: 15.10.2008
Vater: Vanstein DE 09 34586859
Muttervater: Humid DE 09 18912889
GZW: 115 MW: 111 +238 +0,14 +21 +0,03 +11
1. Kalbung: 09.11.2011 Erstkalbealter: 37
Letzte Kalbung: 03.02.2020 Abkalbungen: 9
Kuhkälber: 2 Stierkälber: 7
Erste Laktation: 8.439 – 4,55 – 384 – 3,66 – 309 693
Höchstleistung: 4. Lakt. 15.195 – 4,57 – 695 – 3,53 – 5371.232
Ø – Leistung: 9/9 11.937 – 4,72 – 563 – 3,62 – 432 995
Gesamtleistung: **120.588 – 4,74 – 5.715 – 3,65 – 4.396**
Melktage: 2973
Ø – kg/Melktage: 40,6 kg Milch 1,92 kg Fett 1,48 kg Eiweiß



Besitzerin: Zarfl Barbara
Sommerau 4, 9463 Reichenfels

Name: **Herzerl AT 405.064.919**
geb.: 10.10.2011
Vater: GS Diadora AT 022.808.207
Muttervater: Vanstein DE 09 34586859
GZW: 106 MW: 101 +509 -0,35 -8 -0,11 +9
1. Kalbung: 19.11.2013 Erstkalbealter: 25
Letzte Kalbung: 26.01.2020 Abkalbungen: 7
Kuhkälber: 5 Stierkälber: 3
Erste Laktation: 8.930 – 3,28 – 293 – 3,42 – 305 598
Höchstleistung: 6. Lakt. 19.300 – 3,97 – 766 – 3,13 – 6051.371
Ø – Leistung: 7/7 15.501 – 3,77 – 584 – 3,28 – 5081.092
Gesamtleistung: **118.531 – 3,81 – 4.513 – 3,31 – 3.925**
Melktage: 2431
Ø – kg/Melktage: 48,8 kg Milch 1,86 kg Fett 1,61 kg Eiweiß



Besitzerin: Zarfl Barbara
Sommerau 4, 9463 Reichenfels

Name: **Johanna DE 09 45471496**
geb.: 02.12.2010
Vater: Mandy DE 09 38189985
Muttervater: Bosanz DE 09 39960496
GZW: 102 MW: 117 +167 +0,45 +43 +0,05 +10
1. Kalbung: 21.02.2014 Erstkalbealter: 39
Letzte Kalbung: 27.10.2020 Abkalbungen: 7
Kuhkälber: 5 Stierkälber: 3
Erste Laktation: 12.571 – 5,41 – 681 – 3,71 – 4671.148
Höchstleistung: 4. Lakt. 16.968 – 6,17 – 1.047 – 3,59 – 6101.657
Ø – Leistung: 7/6 15.639 – 6,07 – 949 – 3,67 – 5751.524
Gesamtleistung: **117.201 – 5,99 – 7.021 – 3,66 – 4.293**
Melktage: 2283
Ø – kg/Melktage: 51,3 kg Milch 3,08 kg Fett 1,88 kg Eiweiß



Besitzerin: Zarfl Barbara
Sommerau 4, 9463 Reichenfels

Name: **Glücka AT 807.390.407**
geb.: 31.07.2005
Vater: Pickel Red CH 714530061265
Muttervater: Manager DE 09 11543785
GZW: 91 MW: 88 -730 +0,27 -11 +0,09 -20
1. Kalbung: 28.07.2008 Erstkalbealter: 36
Letzte Kalbung: 10.02.2019 Abkalbungen: 10
Kuhkälber: 6 Stierkälber: 4
Erste Laktation: 8.170 – 4,49 – 367 – 3,67 – 300 667
Höchstleistung: 10. Lakt. 10.075 – 5,49 – 553 – 3,16 – 319 872
Ø – Leistung: 10/10 9.330 – 4,80 – 448 – 3,45 – 322 770
Gesamtleistung: **109.184 – 4,86 – 5.307 – 3,51 – 3.834**
Melktage: 3772
Ø – kg/Melktage: 28,9 kg Milch 1,41 kg Fett 1,02 kg Eiweiß



Besitzer: Gaugg Daniel
St. Ulrich 6, 9421, Eitweg

Name: **ROSI VG-87 AT 872.386.818**
 geb.: 04.06.2011
 Vater: Ashlar US 133573930 VV: Aerowood CA 6682654
 Muttervater: Zepter DE 1402372961
 GZW: 84 MW: 91 -405 +0,12 -5 -0,04 -17
 1. Kalbung: 08.11.2013 Erstkalbealter: 29 Monate
 Letzte Kalbung: 20.12.2020 Abkalbungen: 8
 Kuhkälber: 6 Stierkälber: 2
 Erste Laktation: 9.713 - 3,96 - 385 - 3,43 - 333 718
 Höchstleistung: 7. Lakt. 13.372 - 4,21 - 563 - 3,69 - 494 1.057
 Ø - Leistung: 8/7 12.165 - 4,18 - 509 - 3,47 - 422 931
 Gesamtleistung: **103.230 - 4,25 - 4.384 - 3,52 - 3.629**
 Melktage: 2.557
 Ø - kg/Melktage: 40,4 kg Milch 1,71 kg Fett 1,42 kg Eiweiß



Besitzer: Mayer Josef Ing.
Breingasse 6, 9721 Weißenstein

Name: **Cariba AT 698.602.917**
 geb.: 21.12.2009
 Vater: Bacculum Red CA 9104500 VV: Rubens RC CA 5844883
 Muttervater: Lucky Star CA 7220817
 GZW: 78 MW: 79 -813 +0,13 -20 -0,06 -33
 1. Kalbung: 16.01.2012 Erstkalbealter: 25 Monate
 Letzte Kalbung: 30.01.2021 Abkalbungen: 9
 Kuhkälber: 3 Stierkälber: 6
 Erste Laktation: 9.941 - 4,04 - 402 - 3,05 - 303 705
 Höchstleistung: 5. Lakt. 11.566 - 4,40 - 543 - 3,06 - 357 900
 Ø - Leistung: 9/8 10.566 - 4,40 - 465 - 3,19 - 337 822
 Gesamtleistung: **103.805 - 4,39 - 4.556 - 3,23 - 3.349**
 Melktage: 3.165
 Ø - kg/Melktage: 32,8 kg Milch 1,44 kg Fett 1,06 kg Eiweiß



Besitzer: Pirker Wolfgang
Nadling 2, 9560 Feldkirchen

Name: **Mony AT 695.807.117**
 geb.: 02.01.2010
 Vater: Astronaut AT 549.031.442 VV: Arpagone IT 000907011943
 Muttervater: Igniter CA 6466625
 GZW: 84 MW: 85 -1.010 +0,47 +2 +0,03 -32
 1. Kalbung: 13.02.2012 Erstkalbealter: 25 Monate
 Letzte Kalbung: 01.02.2020 Abkalbungen: 8
 Kuhkälber: 3 Stierkälber: 5
 Erste Laktation: 9.059 - 4,53 - 411 - 3,04 - 275 686
 Höchstleistung: 5. Lakt. 12.017 - 5,30 - 637 - 3,48 - 418 1.055
 Ø - Leistung: 8/8 11.001 - 4,69 - 516 - 3,31 - 365 881
 Gesamtleistung: **100.614 - 4,75 - 4.777 - 3,39 - 3.414**
 Melktage: 2.990
 Ø - kg/Melktage: 33,7 kg Milch 1,60 kg Fett 1,14 kg Eiweiß



Besitzer: Piwonka Hannes
Baldersdorf 1, 9800 Spittal/Drau

Name: **Ilse AT 184.134.116**
 geb.: 08.08.2008
 Vater: Delight FR 2930982002 VV: Decision US 2217212
 Muttervater: Rudolph CA 5470579
 GZW: 72 MW: 76 -917 -0,10 -45 +0,04 -27
 1. Kalbung: 30.08.2011 Erstkalbealter: 37 Monate
 Letzte Kalbung: 24.11.2019 Abkalbungen: 7
 Kuhkälber: 5 Stierkälber: 2
 Erste Laktation: 10.758 - 3,51 - 378 - 3,33 - 359 737
 Höchstleistung: 2. Lakt. 12.144 - 4,11 - 500 - 3,06 - 372 873
 Ø - Leistung: 7/7 11.073 - 3,78 - 419 - 3,21 - 355 774
 Gesamtleistung: **102.055 - 3,88 - 3.961 - 3,34 - 3.411**
 Melktage: 3.287
 Ø - kg/Melktage: 31,0 kg Milch 1,21 kg Fett 1,04 kg Eiweiß

Die ZWS am 10. August brachte wieder einige Änderungen mit sich. Der Zuchtfortschritt konnte gesteigert werden, wodurch sich der Gesamtzuchtwert um 0,7 Punkte und der Milchwert um 0,6 Punkte in der gesamten Population, laut Basisanpassung verringerte. Ein neuer Spermakatalog für das Jahr 2021/2022 ist bereits in Auslieferung. In diesem bietet caRINDthia auch weiterhin ein Top-Angebot an Zuchtstieren an.



Neu im Angebot: WEISSENBACH, Vater: GS Woiwode, vom Zuchtbetrieb Eberhard Michael in St. Stefan/Lav., zeichnet sich durch einen hohen GZW und positiven Inhaltsstoffen aus.

Europremium:

Das Angebot der Nachkommen-geprüften Stiere bringt eine deutliche Änderung mit sich. Hokuspokus, Vlaturo, Mandus, und Hooligan sind neu bei den NK-Stieren. Lediglich Vlutlicht bleibt vom alten Programm.

Euroselect:

Auch bei Euroselect kam es zu einigen Neuerungen. Wilko, Easy, Hiroto, Vredo und Hegel sind bei der nächsten Auslieferung neu im Programm. Ebenfalls werden einige bewährte Stiere aus dem alten Angebot, wie Wunderling, Herzklopfen, Eisenhut, Weissensee und Positiv übernommen.

Hornlos Stiere:

Neu im Angebot bei den Hornlos Stieren ist IQ Pp, Memory PP und Momentum PP. Hamlet Pp und Ildefonso Pp bleiben erhalten. Durch die zwei neuen reinerbig hornlosen Stiere kann wieder ein großer Fortschritt in der Hornloszucht erzielt werden.

Neue Jungstiere im Programm:

WEISSENBACH AT 137.240.274

Vater: GS Woiwode, Züchter: Eberhard Michael
GZW 137, MW 126, FW 111, FIT 117

EGELSE AT 804.795.369

Vater: Edelstein, Züchter: Liesinger Johann
GZW 134, MW 124, FW 107, FIT 117

SEVENUP DE 09 55812979

Vater: Sehgut, Züchter: Schwarzfischer Reinhard
GZW 137, MW 130, FW 112, FIT 109

MARTINUS P*S AT 905.143.769

Vater: Munter P*S, Züchter: Günzinger Heidemarie und Martin
GZW 130, MW 127, FW 100, FIT 112

Insgesamt steht wieder eine große Auswahl an Top-Vererbern auf dem Programm. Um diese anhand ihrer einzelnen Werte hervorzuheben, dient die nachfolgende Auflistung.

GZW		MW		Fitness		Doppelnutz.		Milch kg		Fett %	
Hamlet Pp	142	Herzklopfen	139	Wilko	127	Vlutlicht	120	Herzklopfen	+1.967	Vlaturo	+0,48
Wilko	142	Easy	134	Eisenhut	127	IQ Pp	117	Easy	+1.493	Hooligan	+0,11
Easy	141	Ildefonso Pp	134	Momentum PP	123	Hamlet Pp	116	Wilko	+1.384	Positiv	+0,10
Hiroto	141	Hiroto	131	Vredo	121	Eisenhut	114	Hamlet Pp	+1.318	Hokuspokus	+0,09
Vredo	138	Wunderling	130	Hiroto	119	Hokuspokus	113	Ildefonso Pp	+1.299	Hegel	+0,07

Eiweiß %		Kalbeverlauf		Zellzahl		Euter		Fundament		Rahmen	
Weissensee	+0,05	Memory PP	114	Eisenhut	124	Hiroto	126	Hokuspokus	115	Easy	116
Hokuspokus	+0,04	Vlaturo	111	Weissensee	121	Hokuspokus	125	Momentum PP	115	Vlutlicht	115
Vlaturo	+0,03	Mandus	111	Vredo	119	Herzklopfen	122	Eisenhut	112	Hooligan	114
Hegel	+0,02	Hokuspokus	108	Momentum PP	118	IQ Pp	121	Vlutlicht	112	Memory PP	111
Eisenhut	+0,02	Eisenhut	108	Hamlet Pp	114	Vredo	120	Hiroto	111	Vlaturo	111

Die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung August 2021 brachten im Milchrassenblock gute Bestätigung der eingesetzten Vererber. Aus diesem Grund werden einige Vererber bei den Rassen Holstein und Brown Swiss auch im neuen Spermaprogramm 2021/22 weiter im Einsatz bleiben.

Bei den Jersey's kommen zwei dänische Vererber aus dem letzten Spezialprogramm mit ihren ersten Töchterzuchtwerten ins Programm.



VH CROWN (DG Charley x Silver)

- ❖ RZG 155
- ❖ RZM 144
- ❖ RZ € 2.308

- ❖ **Leistungsvererber**
Langlebigkeit/Eutergesundheit
Erste sehr hohe Söhne im Einsatz
Sehr hohe weibliche Tiere im Projekt
„Zuchtfortschritt Xsund“



MUSIC (Pursuit x Gymnast)

- ❖ RZG 158
- ❖ RZM 144
- ❖ RZE 134
- ❖ RZGesund 124

- ❖ **Internationaler Stiervater**
Leistungsvererber
Exterieurvererber
Sehr hohe Gesundheitsmerkmale
Eutervererber



AUGUSTUS-RED Pp (Solitair x Silky)

- ❖ RZG 151
- ❖ RZE 134
- ❖ RZGesund 124

- ❖ **Internationaler Stiervater**
Exterieurvererber
Sehr hoher Fundamentvererber
Sehr hohe Gesundheitsmerkmale
50% hornlose Kälber



CHIEF (Octane x Numero Uno)

- ❖ Töchtergeprüft (6.773 Tö)
- ❖ Eutervererbung 134
- ❖ A2/A2

- ❖ **Eutervererber**
Höchste Züchterzufriedenheit
Weltweiter Einsatz
Schausieger



CRISALIS RF (Gywer RC x Salvatore)

- ❖ RZG 153
- ❖ RZM 142
- ❖ RZ € 2.145

- ❖ **Internationaler Stiervater**
Hohe Milchinhaltsstoffe
Einer der höchsten Rotfaktorstiere
Längere Zitzen/Robertauglichkeit
Kalbinnenbesamung



SEABISCUIT (Outback x Superstar)

- ❖ RZGesund 134
- ❖ RZ € 2.305
- ❖ RZG 157

- ❖ **Gesundheitsspezialist**
Langlebigkeit/Eutergesundheit
Kalbinnenbesamung
Robotertauglichkeit



GS AUSTRIA (Amorie Cadence)

- ❖ GZW 141
- ❖ MW 129
- ❖ ÖZW 129

BROWN SWISS

- ❖ **Leistungsvererber**
Sehr breite Hintereuter
Robotertauglichkeit
Kappa Kasein BB, Beta Kasein A2A2



BENDER (Biver x Payssli)

- ❖ Exterieur 137
- ❖ Euter 131
- ❖ Töchtergeprüft (8.742 Tö)

BROWN SWISS

- ❖ **Exterieurvererber**
Weltweit stark nachgefragt
Befruchtung +1
Kalbinnenbesamung



BLOOMLORD (Blooming x Huray)

- ❖ GZW 135
- ❖ Exterieur 120
- ❖ ÖZW 124

BROWN SWISS

- ❖ **Leistungsvererber**
Allroundstier
Hohe Nutzungsdauer
Exterieurvererber



BACHELOR (Bender x Assay)

- ❖ Exterieur 131
- ❖ Euter 135
- ❖ ÖZW 135

BROWN SWISS

- ❖ **Exterieurvererber**
Positive Milchinhaltsstoffe
Kalbinnenbesamung
Hohe Nutzungsdauer



NIBALI (Hitman x Link)

- ❖ Fett % 107
- ❖ Eiweiß % 116
- ❖ Euter 116

JERSEY

- ❖ **Inhaltsstoffvererber**
BB / A2A2
Gesundheitsspezialist
Kalbinnenbesamung

PINZGAUER Die August-Zuchtwertschätzung brachte bei den Pinzgauern einige Umstellungen. Es gibt Zuchtwerte für neue Merkmale: Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten) und Aufzuchtverluste (Vitalitätswert). Zusätzlich wurden die Zuchtwertschätzmodelle im Bereich Nutzungsdauer (BLUP-Tiermodell), Kalbeverlauf (mit Trächtigkeitsdauer), Fruchtbarkeit (mit Gesundheit) modernisiert, die Zuchtwertschätzung auf die Kuhbasis geändert und die Gewichtung einzelner Merkmale im Gesamtzuchtwert angepasst. Genaue Informationen zu den Änderungen finden sie auf unserer Homepage carindthia.at

Im Bereich des Spermaangebotes bleiben die geprüften Vererber **GERWIN**, der vor allem Verbesserungen im Rahmen und Persistenz bringt, sowie **REMON**, der als Kalbinnenstier und zur Verbesserung der Fettvererbung eingesetzt werden kann, weiterhin im Angebot. Neu dazu kommt der geprüfte Vererber **LOBLIA**. Als seine Stärken in der Vererbung sind vor allem die positiven Inhaltsstoffe, die gute Bemuskelung, gute Euter und eine gute Eutergesundheit hervorzuheben. **MORAN** bleibt als Jungstier mit einem guten Kalbeverlauf weiterhin im Angebot. Neu dazu kommt der Jungstier **STARMOR**, ein START-Sohn aus einer MORUS-Mutter.

Zuchtrinderexporte in die Türkei

Transporte österreichischer Rinder ins Ausland werden unter hohen Standards und unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen durchgeführt.

Das Foto und Bildmaterial der Rinderzucht Austria, das bei der Begleitung verschiedener Transporte in der EU und in Drittländern erstellt wurde, aber auch die Videos und Bilder, die aufgrund des Erlasses „Tiertransport während Covid 19“ beim Abladen an Kontrollstellen und an den Bestimmungsorten gemacht werden, zeigen, dass die Tiere wohlbehalten an den Zielorten ankommen.

Dennoch stehen besonders die Exporte von Zuchtrindern in Drittländer immer noch im Fokus der Tierschützer. Nicht nur die gesetzeskonforme Durchführung der Transporte, sondern auch das Wohlbefinden der Tiere in den Zielbetrieben wird angezweifelt. Liegen die Zielbetriebe in muslimischen Ländern, gehen Tierschutzorganisationen schon von vorne herein von qualvollen Bedingungen auf den Betrieben und bei der Schlachtung aus.

Die Rinderzucht Austria hat es sich zum Ziel gemacht, immer wieder von Tiertransporten, aber auch von den Bedingungen, unter denen österreichische Tiere im Ausland gehalten werden, zu berichten. Bedingt durch die Corona Pandemie war die Reisetätigkeit im letzten Jahr eingeschränkt. Im April entschieden sich Simone Steiner und Lukas Kalcher dennoch, einen Zuchtrindertransport in die Türkei zu begleiten. Die Zahl der Tiere, die aktuell in die Türkei exportiert werden, ist zwar deutlich geringer als noch vor einigen Jahren, dennoch steht die Türkei als Zielland immer wieder unter Kritik. Es gab viele Berichte, dass es an der Grenze in die Türkei zu stunden- oder sogar tagelangen Wartezeiten kommt, in denen es nicht immer möglich war, das Wohlbefinden der Tiere sicher zu stellen. Zu wenige abfertigende Grenztierärzte mit zu kurzen Dienstzeiten, fehlender Schatten und keine Möglichkeiten, die Tiere zu tränken, machten die Situation



Besonders große Tiere werden im Schwanenhals transportiert, mit ausreichend Platzangebot über dem Kopf und dem Widerrist.

in der Vergangenheit vor allem in der heißen Jahreszeit schwierig. Simone Steiner und Lukas Kalcher planten daher, auf der Reise in die Türkei nicht nur die Bedingungen beim Transport, an den Kontrollstellen und am Zielort zu beobachten, sondern auch die Situation an der Grenze und an türkischen Schlachthöfen zu evaluieren. Peter Kreuzhuber von Genetic Austria machte es den beiden möglich, den Transport von 25 Fleckviehkalbinnen nach Lüleburgaz in der Türkei zu begleiten.

Der Transport

Die Reise startete am 09.04.2021 um 12:45 Uhr beim Rinderzuchtverband Oberösterreich in Freistadt. Fünfundzwanzig trächtige Zuchtkalbinnen wurden unter Aufsicht des Amtstierarztes verladen. Die Ladeflächen des LKWs wurde mit viel Stroh eingestreut, die Funktionalität der Tränken und Lüftungssysteme wurden überprüft und Heu für die Versorgung auf der Reise wurde eingeladen. Um sicher zu stellen, dass alle Tiere ausreichend Platz über Kopf und Widerrist hatten, wurden besonders große Tiere im Schwanenhals des Auflegers transportiert, kleinere Tiere am unteren Ladedeck.

Die Reise führte von Freistadt über Wien Richtung Budapest, weiter über Nagylac nach Rumänien.

Für die ZAR machten sich Simone Stei-

ner und Lukas Kalcher auf die Reise. Özkan Demir begleitete die beiden als Übersetzer und übernahm auch die Organisation der Reise in der Türkei. Gemeinsam begleiteten sie den LKW mit dem Auto.

Pausen in Rumänien

Entsprechend der EU-Tiertransportverordnung 1/2005 muss nach einer Beförderungsdauer von maximal 14 Stunden eine mindestens einstündige Pause gemacht werden. In Pecica wurde dementsprechend nach ca. 10 Stunden Fahrt eine zweistündige Pause eingelegt, in der die Tiere auf dem LKW mit Heu gefüttert wurden und die Möglichkeit hatten, zu trinken.

Nach der Pause wurde die Reise immer entlang der Donau bis zur EU-zugelassenen Kontrollstelle in Maglavit, Rumänien, fortgesetzt. Die Tiere wurden dort nach insgesamt knapp 19 Stunden Fahrt am 10.4. um 7:30 Uhr abgeladen und in Boxen mit Stroheinstreu, Heu und Wasser untergebracht. Laut EU-Tiertrans-



Österreichische Kalbinnen an der Kontrollstelle Maglavit in Rumänien. Die Fahrer sind auch während der Pausen für das Wohl der Tiere verantwortlich.

portverordnung müssen die Tiere nach maximal 29 Stunden Transportdauer für mindestens 24 Stunden abgeladen werden. Vorausschauende Planung der Fahrer ist entscheidend: Um die Grenze in die Türkei am frühen Morgen des 12.4. rechtzeitig vor Dienstbeginn der Grenztierärzte zu erreichen und um lange Wartezeiten möglichst zu verhindern, wurde eine 36-stündige Pause an der Kontrollstelle eingeplant.

In dieser Pause hatten die Mitarbeiter der ZAR die Möglichkeit, Gesundheitszustand und Verhalten der Tiere zu beobachten, die Kontrollstelle zu besichtigen und ausführliche Gespräche mit Tatjana und Gerhard Engel, den Fahrern und Inhabern des Transportunternehmens „Tatjana Engel Viehtransporte“ zu führen.

Während dieser Zeit erreichte auch ein LKW mit deutschen Kalbinnen, die in Ungarn in Quarantäne gestanden hatten, weil deutsche Behörden die Abfertigung in Drittländer untersagt hatten, die Kontrollstelle.

Im Gegensatz zu den Kalbinnen aus Freistadt, die mit viel Einstreu gereicht waren und an der Kontrollstelle von Gerhard Engel fürsorglich gefüttert und betreut wurden, war der LKW der deutschen Tiere nur wenig eingestreut, die Tiere standen im eigenen Mist und wurden auch an der Kontrollstelle nicht so versorgt, wie man es sich gewünscht hätte. Diese Beobachtung verdeutlichte den Mitarbeitern der ZAR, wie entscheidend die Fahrer der LKW für das Wohlbefinden der Tiere sind, und zusätzlich, wie wichtig es ist, dass die Quarantäne und die Abfertigung der Transporte auch weiterhin unter der strengen Kontrolle österreichischer Behörden stehen.

An der Grenze

Am 11.4. um 17 Uhr wurden die österreichischen Kalbinnen wieder verladen und die Reise in Richtung Türkei fortgesetzt. Vor der bulgarischen Grenze stauten sich über eine Strecke von mehr als 8 km LKW. Doch Tiertransporte haben Vorrang und dürfen überholen. So konnte der LKW ohne Wartezeit über die Donaubrücke nach Bulgarien fahren.

Am 12. April um 3 Uhr in der Früh wurde Kapitän Andreewo, der bulgarische Ort an der EU Außengrenze erreicht. Nach der Abfertigung durch die bulgarischen Behörden wurden die Tiere an der türkischen Grenze versorgt und die Fahrer warteten auf den Dienstbeginn der türkischen Behörde.

Die Mitarbeiter des grenztierärztlichen Dienstes in Kapikule boten den Mitarbeitern der ZAR die Möglichkeit, bei der Abfertigung anwesend zu sein.



Abfertigung durch die Grenztierärzte in Kapikule

Der Direktor des Kapikule Veterinary Border Check Point Direktorates präsentierte aber auch stolz den Neubau der Grenzkontrollstelle, die am 1. Juli 2021 eröffnet werden wird.



Neubau der Grenzkontrollstelle in Kapikule mit Schattendächern für über 100 LKW und Ablademöglichkeiten im Hintergrund.

Ab Juli werden Schattendächer für mehr als 100 LKW zur Verfügung stehen, es wird Möglichkeiten geben, Tiere zu füttern, abzuladen und in überdachten Paddocks unterzubringen und die Wassertanks der LKWs für die Tränken zu füllen. Außerdem wird die Zahl der Veterinäre von 8 auf 38 erhöht und es wird 24 h lang die Möglichkeit geben, Tiertransporter abzufertigen. Auch die Zollabfertigung, die im Anschluss an die Veterinärabfertigung stattfindet, soll auf diesem Gelände stattfinden, so dass die Tiere zu allen Zeiten vor extremen Wetterbedingungen geschützt sind und versorgt werden können.

Die Besichtigung des 3 ha großen Geländes war ein Höhepunkt der Reise. Es wurde klar ersichtlich, dass von türkischer Seite alles getan wird, um das Tierwohl auch während der Abfertigung an der Grenze sicher zu stellen.

Am Zielbetrieb

Von Kapikule aus ging die Fahrt noch ca. 1 Stunde weiter zum Zielbetrieb der TIGEM in Lüleburgaz. Die TIGEM ist ein staatliches landwirtschaftliches Unternehmen, das in der ganzen Türkei landwirtschaftliche Betriebe betreibt, auf denen neben Rindern auch Schafe, Ziegen, Pferde, Hunde und Antilopen gezüchtet werden. Auch eine Besamungsanstalt ist Teil des Unternehmens. 2021 wurden von der Genetic Austria bereits 275 Fleckviehkalbinnen an den Betrieb geliefert.

Um 18 Uhr erreichte der LKW mit den Tieren den Betrieb. Die Kalbinnen wurden bereits erwartet und unter Aufsicht der Betriebstierärzte entladen. Ein Offenstall mit einer großen mit Stroh eingestreuten Liegefläche war vorbereitet. Die Tiere stiegen zügig aus dem LKW und erkundeten den neuen Stall. Alle Tiere zeigten ein ungestörtes Allgemeinbefinden. Nachdem sie eine Weile im Stall herumgesprungen waren, begannen sie das angebotene Heu zu fressen.

Die Mitarbeiter der ZAR hatten in Lüleburgaz sowohl die Möglichkeit die



Ankunft auf dem Betrieb TIGEM in Lüleburgaz



Fleckviehkalbinnen, die Anfang 2021 in die Türkei zum Betrieb Tigem exportiert wurden.

bereits vor einigen Wochen gelieferten Fleckviehkalbinnen aus Österreich, als auch den Holstein-Milchviehbetrieb der TIGEM zu besuchen. Die hohen Biosicherheitsstandards, die auf Tierwohl ausgerichteten Ställe und die gute Konstitution der Tiere waren sehr beeindruckend.

Nachdem alle Tiere wohlbehalten am Zielort angekommen waren, setzten Simone Steiner, Lukas Kalcher und Özcan Demir ihre Reise fort.

Betriebsbesuche in der Türkei

In den kommenden Tagen wurden gemeinsam mit den Veterinärbehörden der Bezirke drei weitere landwirtschaftliche Betriebe besucht, an die in den vergangenen Jahren Fleckvieh und Brown Swiss Kalbinnen aus Österreich verkauft worden waren. Am ersten Betrieb in Degirmencik/Kirkclareli wurden sogar noch Tiere angetroffen, die bei der ersten Lieferung vor 9 Jahren gekauft wurden. Neben dem guten Erscheinungsbild der Kühe beeindruckte auf diesem Betrieb vor allem der Fokus auf die Tiergesundheit: Im Kälberbereich wurden stolz die gut eingestreuten Boxen, ein Brix-Refraktometer und eine Tiefkühltruhe mit eingefrorenem Kolostrum präsentiert. Ein Klauenpfleger ist

am Betrieb angestellt und hat zur Klauenpflege einen extra Raum mit Klauenpflegestand zur Verfügung. Für kranke Tiere steht ein bequemes Krankenabteil mit direkt angeschlossenem Untersuchungsraum und zusätzlichem Melkstand nur für kranke Tiere zur Verfügung. Der zweite Betrieb in Foca/Izmir hatte 2017 300 Fleckviehkalbinnen in Österreich gekauft. Alle Tiere der damaligen Lieferung befinden sich noch am Betrieb. Die Tiere werden in einem Kompoststall gehalten, in dem jeder Kuh 17 m² Platz zur Verfügung stehen. Es war interessant, wie viele Tiere lang ausgestreckt in Seitenlage auf dem bequemen Boden fest zu schlafen schienen.

der Tiere steht unter starker Kritik der Tierschützer. Immer wieder wird berichtet, dass den Tieren vor und während des Schächtens massives Leid widerfährt.

Aufgrund der Corona-Pandemie bestanden auf vielen Schlachthöfen Besuchsverbote. Die türkischen Veterinärbehörden machten es den Mitarbeitern der ZAR dennoch möglich, drei Schlachthöfe zu besuchen.

Am ersten Schlachthof in der Region Kirakeli wurde am Tag des Besuches nicht geschlachtet, die verantwortlichen Schlachthoftierärzte erklärten aber den Ablauf und der Schlachtraum durfte beobachtet werden.



Fleckviehzuchtbetrieb Adil Aka Tarim, Foca/Izmir.



Fleckviehzuchtbetrieb Dünya Haycancilik, Degirmencik/Kirkclareli.



Zucht- und Mastbetrieb Agroteck, Kemalpaşa, Izmir

Der Besitzer des Betriebes war intensiver Nutzer verschiedener digitaler Herdenüberwachungssysteme, die er begeistert präsentierte.

Am 3. Betrieb in Izmir werden sowohl Holstein als auch Fleckvieh gehalten und die männlichen Tiere beider Rassen gemästet. Der Betriebsleiter, ein Tierarzt, ist sehr interessiert am Vergleich der beiden Rassen und beeindruckt von der hohen Leistung der Fleckviehkühe. Auf diesem Betrieb fiel vor allem das ruhige und entspannte Verhalten der Tiere auf.

Besuch von Schlachthöfen

Während der Reise wurden zusätzlich drei Schlachthöfe besucht. Die rituelle Schlachtung ohne vorherige Betäubung

An den Schlachttagen werden an dem Schlachthof neben kleinen Wiederkäuern auch ca. 15 Rinder pro Tag geschlachtet. Am Schlachthof stand keine Box zum Fixieren der Tiere beim Schächten zur Verfügung, die Tiere werden dort in einem Stand mit schwenkbarem Boden zu Fall gebracht und an einem Hinterbein hochgezogen, Richtung Mekka ausgerichtet und mittels Kehlschnitt entblutet. Den Beschreibungen des Schlachthofpersonal zufolge sind die Tiere innerhalb kurzer Zeit bewusstlos.

Die beiden anderen Schlachthöfe in Izmir und Ankara arbeiteten nach einem anderen Konzept. Unter strengen Sicherheitsbedingungen durften

die ZAR-Mitarbeiter bei der rituellen Schächtung anwesend sein. Auf beiden Schlachthöfen wurde mit einer pneumatischen Schlachtbox gearbeitet, deren Innenraum zur Fixierung an die Größe des Tieres angepasst wird. Die Tiere gingen ruhig in die Boxen mit rutschfesten Boden. Sie standen aufrecht, der Kopf wurde nach oben gestreckt und mit einem Bügel fixiert. Unter Anwesenheit von 2 Tierärzten wurde ein rascher und langer Kehlschnitt durchgeführt. Keines der beobachteten Tiere zeigte eine Reaktion auf den Schnitt. Genau 15 Sekunden nach dem Schnitt wurden die Köpfe gesenkt.

Die Tiere standen in den Boxen, schauten noch einen Moment. Dann rotierte die Box und die Tierkörper rutschten heraus. Die Tierärzte kontrollierten, ob die Tiere bewusstlos waren.

Der ganze Prozess lief sehr ruhig ab,

zentin an der Colorado State University und hat sich intensiv mit der Verbesserung des Tierwohls in Schlachthanlagen beschäftigt und hat auch einen Stand entwickelt, in dem Rinder stressfrei geschächtet werden können.

Die Schlachthoftierärztinnen berichteten, dass sie die Ausstattung und Abläufe auf ihren Schlachthöfen nach diesem Kurs verbessert haben. Nun wird entsprechend strenger Protokolle vorgegangen, deren Einhaltung auch überwacht wird. Ziel ist es, dass mindestens 95% der geschächten Tiere innerhalb von 30 Sekunden das Bewusstsein verlieren. Sie erreichen das, in dem sie darauf achten, dass die Tiere ruhig und ohne Stress in die Box gelangen, dass sie dort sicher stehen und nicht ausrutschen, gut fixiert werden und ohne Verzögerung mit einem schnellen Schnitt geschächtet werden.

der Reise und die Eindrücke, die Simone Steiner und Lukas Kalcher bei den Besuchen der Schlachthöfe gewonnen hatten. Sein Mitarbeiter und Leiter des Departments für Tiergesundheit und Quarantäne Bayram Sertkaya gab Einblicke in die türkischen Gesetze zum Tierschutz und Tiertransport. Außerdem präsentierte er Daten über die Zahl und den Verbleib aller Rinder, die seit 2012 aus Österreich in die Türkei geliefert worden waren: Seit 2012 wurden insgesamt 70.491 männliche und weibliche Rinder aus Österreich in die Türkei exportiert, von denen noch 41.061 Tiere leben.

Fazit

Zusammenfassend zeigte sich während der Reise, dass es möglich ist, Langstreckentransporte in Drittländer nicht nur gesetzeskonform durchzuführen, sondern durch gezielte Planung und sorgsamen Umgang auch den Stress für die Tiere gering zu halten. Die abfertigenden Amtstierärzte und besonders die Fahrer der LKWs haben dabei eine wichtige Rolle.

Die Besichtigung der neuen Grenzkontrollstelle in Kapikule und die Besuche auf den landwirtschaftlichen Betrieben und auf den Schlachthöfen haben gezeigt, dass das Bewusstsein für Tierwohl auch in der Türkei steigt.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass in den letzten beiden Jahren nur knapp 3.000 Tiere aus Österreich in die Türkei verkauft wurden, kann klar gezeigt werden, dass die Behauptungen, dass die Zuchtrinder nach der Ankunft sofort geschlachtet würden, haltlos sind. Zuchtrinder aus Österreich sind im europäischen Vergleich teuer. Die Käufer haben das Ziel, sie lange zu nutzen bzw. mit ihrer hochwertigen Genetik weiter zu züchten.

Simone Steiner und Lukas Kalcher ist bewusst, dass nicht alle Betriebe in der Türkei auf so hohen Standards arbeiten wie die, die sie auf der Reise besucht haben. Sie sind aber entschieden dagegen, jeden Drittlandexport automatisch mit Tierleid zu assoziieren.



Besuch im Department für Lebensmittel und Kontrollen des Ministeriums für Forst- und Landwirtschaft in Ankara.

kein Tier schrie, stürzte oder wehrte sich. Sie zeigten keine Anzeichen von Angst oder Schmerzen.

Im anschließenden Gespräch berichteten die Tierärztinnen stolz, dass sie einen internationalen Lehrgang zum tierwohlgerechten Schlachten bei der Professorin Temple Grandin absolviert hatten. Temple Grandin gilt als die führende US-amerikanische Spezialistin für den Entwurf von Anlagen für die kommerzielle Viehhaltung. Sie ist Do-

Besuch im Ministerium für Forst- und Landwirtschaft in Ankara

Zum Abschluss der Reise hatten die Mitarbeiter der ZAR die Möglichkeit, das Ministerium für Forst- und Landwirtschaft in Ankara zu besuchen. Der oberste Veterinär und Generaldirektor des Generaldirektorates für Lebensmittel und Kontrollen Harun Seckin interessierte sich sehr für die Hintergründe

Kuh4You: Jetzt österreichweit online versteigern

Die Versteigerungsplattform Kuh4You gibt es bereits seit über drei Jahren.

Diese wurde über die Firma G+Z Software GmbH gemeinsam mit der Rinderzucht Steiermark entwickelt, die dieses digitale Service seit Anfang 2017 für ihre Mitglieder anbietet, der burgenländische Rinderzuchtverband folgte im Mai 2017.

Auf Wunsch des Vorstandes der RINDERZUCHT AUSTRIA konnte nun in einigen weiteren Zuchtverbänden der Roll out dieser Plattform erreicht werden. „Die aktuelle Situation rund um Corona mit den erhöhten Covid-19-Schutzmaßnahmen auch im Bereich der Vermarktung hat uns veranlasst, für die heimischen Züchterinnen und Züchter diese Plattform auf gesamt Österreich auszuweiten. Jede Züchterin und jeder Züchter hat nun die Möglichkeit, bequem von zu Hause aus mit wenigen Mausklicks seine hochwertigen Zuchtrinder zu vermarkten“, so Stefan Lindner, Obmann der RINDERZUCHT AUSTRIA. In kurzer Zeit ist es gelungen, mit der Programmierfirma und den Verant-

wortlichen der Rinderzucht Steiermark eine Übereinkunft zu erzielen und über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH die notwendigen Adaptierungen und Schnittstellen zum Rinderdatenverbund RDV einzurichten.

Wie gelange ich zur Plattform?

Unter www.almmarkt.com gelangt man über den Button „Tiermarkt“ zur Vermarktung von Rindern oder Schafe & Ziegen. Um an einer Auktion teilzunehmen, reicht es, sich kostenlos unter www.almmarkt.com mit Namen, Mailadresse und einem geschützten Passwort zu registrieren. Und schon ist man dabei. Für den Verkauf von Tieren bzw. das Erstellen von Angeboten ist es notwendig, sich zuvor bei caRINDthia ZVB zu registrieren, welcher diese Vermarktungsplattform bereits unterstützt. Die Plattform ist für optimale Bedienung über Smartphones im App Store (iOS) oder im Google Play Store unter „Almmarkt“ kostenlos verfügbar.

Wie verkaufe ich mein Tier?

Mit dem Klick auf „Inserat/Auktion erstellen“ kann unter „Neue Anzeige erstellen“ das zum Verkauf stehende Tier

angelegt werden. Über eine Schnittstelle zum Rinderdatenverbund RDV sind hier nun alle Tiere, die am Betrieb gemeldet und mindestens vier Wochen alt sind, gelistet.

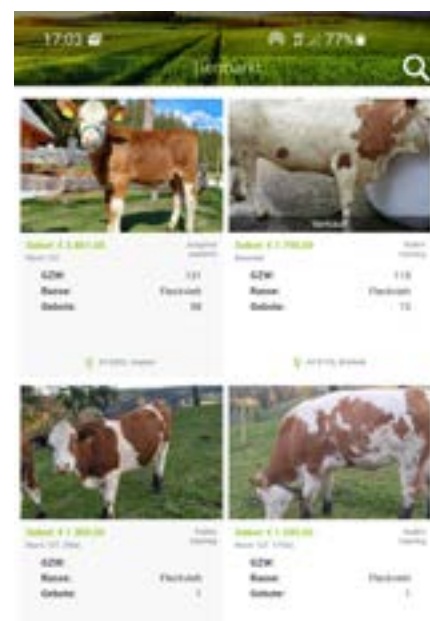
Neben Eingabe der Kategorie, der Garantieleistung, Hornstatus, Belegstier und besonderen Eigenschaften kann ein Startpreis eingegeben werden, bei dem die Versteigerung beginnt. Zusätzlich muss ein Mindestpreis eingegeben werden. Wird dieser erreicht, so ist das Tier auch abzugeben. Weiters gibt es die Möglichkeit, einen Sofortkauf mit einem fixen Preis anzugeben. Die Preise werden immer als Nettopreise angegeben, Gebühren kommen im Nachhinein hinzu. Ist das Inserat fertiggestellt, ist das Tier für die kommenden 7 bis dreißig Tage auf „Kuh4You“ aktiv. Das heißt, während dieser Zeit darf das Tier nicht anderwärtig verkauft werden. Für den Käufer selbst stehen umfassende Filter wie z.B. Kategorie, Rasse, letzte Abkalbung, garantiert trächtig, belegt, das Alter, Sollkalbedatum, die Garantieleistung Milch in kg/Tag, GZW u.v.a.m. für die schnelle Suche nach dem geeigneten Tier zur Verfügung.



RINDERZUCHT AUSTRIA
www.rinderzucht-austria.at

Online Versteigerung

Jetzt informieren auf
www.almmarkt.com



Übersicht der zum Verkauf angebotenen Tiere ist via App auch über das Smartphone möglich.

Stiere:

Nach einem sehr guten Start in das Jahr 2021 kam bei den letzten Versteigerungen im Juni und August der lang erwartete Einbruch bei Nachfrage und Preis. 40% der aufgetriebenen Herdebuchstiere fanden keinen Käufer. Vor allem junge Stiere erhielten sehr oft kein Anbot. Nur ältere, korrekte und gut bemuskelte Stiere konnten zu zufriedenstellenden Preisen vermarktet werden.



Jungkühe:

Im ersten Halbjahr 2021 wurden großteils durchschnittliche Jungkühe mit mittleren Einsatzleistungen angeboten. Aufgrund der guten Nachfrage wurden zufriedenstellende Durchschnittspreise erzielt und das Angebot zügig vermarktet. Lediglich im Juni waren durch das ideale Erntewetter kaum Käufer auf der Versteigerung.

Es zeigt sich aber deutlich, dass Jungkühe oder Mehrkalbskühe mit garantierten Leistungen von über 30 kg Milch jederzeit zu guten bis sehr guten Preisen vermarktet werden.



Kalbinnen:

Das sehr kleine Angebot an trächtigen Kalbinnen wurde von den heimischen Käufern zufriedenstellend nachgefragt. Vor allem hochträchtige, schwere Kalbinnen konnten bei jeder Versteigerung mit einem Zuschlagspreis von über € 2.000,- vermarktet werden.

Die teilweise sehr leichten und nur 6-7 Monate trächtigen Kalbinnen wurden erfreulicherweise ebenfalls zügig von Exportfirmen und heimischen Käufern angekauft.



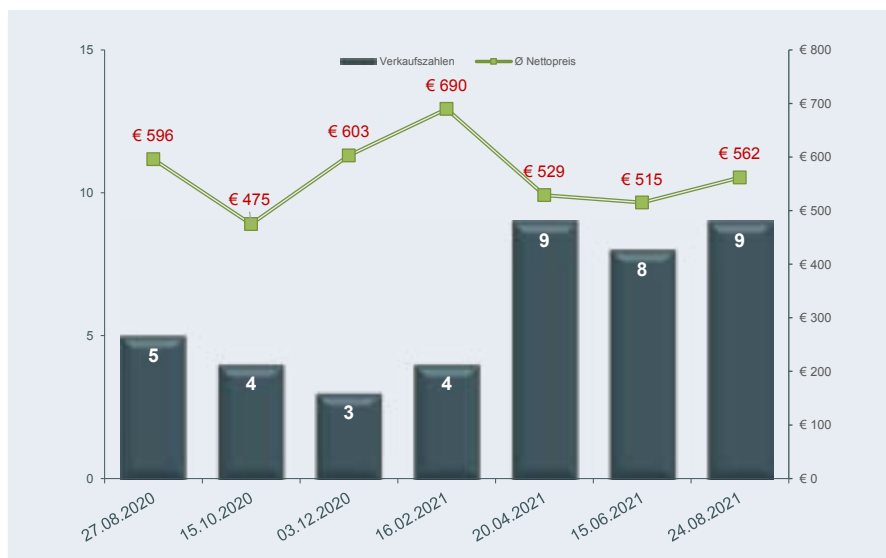
Jungkalbinnen:

Das sehr kleine Angebot an Jungkalbinnen wurde im Jahr 2021 von den Aufzuchtbetrieben qualitätsbezogen nachgefragt. Ausgenommen war wie jedes Jahr die Versteigerung im April. Das gute Angebot konnte restlos zu sehr guten Preisen an Betriebe, welche noch Weidetiere für den Sommer suchten, abgesetzt werden.



Zuchtkälber:

Das im ersten Halbjahr 2021 kleine Angebot an Zuchtkälbern wurde zügig mit zufriedenstellenden Preisen abgesetzt. Entscheidend für den Absatz der Kälber ist aber neben der Qualität weiterhin vor allem das Gewicht. Junge, leichte Kälber unter 120 kg sollten nicht aufgetrieben werden, da sie kaum Käufer finden.



Bei der Versteigerung im August wechselte eine sehr elegante HOSIANNA-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Fritz Dullnig, Kremsbrücke zum Bestpreis von € 2.220,- den Besitzer. (Käufer: Thomas Rutnig, Klagenfurt)

Dominiks Melksystem macht jetzt Trächtigkeitschecks und Brunsterkennung

Wie lässt sich unser bestes automatisches Melksystem noch weiter verbessern?

Mit DeLaval RePro™, das automatische Trächtigkeitschecks und Brunsterkennung während des Melkens ermöglicht.

Das ist unser neues DeLaval VMS™ V310.

Heben Sie Ihr Herdenmanagement auf ein neues Level mit DeLaval DelPro™. Unserer Software für Ihren Betriebserfolg.

**DeLaval
DelPro™**
Entscheidungen beginnen hier.



Die Vorteile mit DeLaval RePro™ und VMS™ V310

- ✓ Automatische Trächtigkeitscheck
- ✓ Erkennen abnormaler Reproduktionszyklen
- ✓ Erkennen von Frühaborten
- ✓ Mehr produktive Laktationen
- ✓ Weniger offene Kühe
- ✓ Weniger frühzeitige Abgänge
- ✓ Erkennen von Stillbrunsten

Das Stall & Melktechnik Team von
Unser Lagerhaus freut sich auf Ihre Anfrage.
Info unter: 0664/6217516

Besuchen Sie uns!  

www.delaval.com

 **DeLaval**

Softshell Jacke und Softshell Gilet

3 lagiges Material, durchgehender Qualitätsreißverschluss, zwei Vordertaschen mit Reißverschluss, wasserdicht (8.000 mm Wassersäule), atmungsaktiv
Farbe: marl grey

Größe Herren: S*/M/L/XL/XXL/3XL*/4XL*

Größe Damen: S/M/L/XL/XXL*/3XL*

*Lieferzeit 3-4 Wochen



Preis: € 68,- brutto
ohne Versandkosten

Herren Sweater

280g/m², 80% Baumwolle, 20% Polyester
Rundhalsausschnitt, Nackenband, Bündchen mit Elasthan
Farbe: graphite

Größen:

S*/M/L/XL/XXL/3XL*/4XL*/5XL*

*Lieferzeit 3-4 Wochen



Preis: € 20,- brutto
ohne Versandkosten

Fleece Jacke

300g/m², 100% Polyester, dichter, kurzfloriger Fleece, verstärktes Nackenband
Farbe: fit green

Größe Herren: S*/M/L/XL/XXL/3XL*/4XL*/5XL*

Größe Damen: S/M/L/XL/XXL*

Größe Kinder: 4 Jahre/6 Jahre/8 Jahre/10 Jahre/12 Jahre

*Lieferzeit 3-4 Wochen

Damen und Herren:

Preis: € 35,-

brutto ohne
Versandkosten



Kinder:

Preis: € 27,- brutto
ohne Versandkosten

Mütze

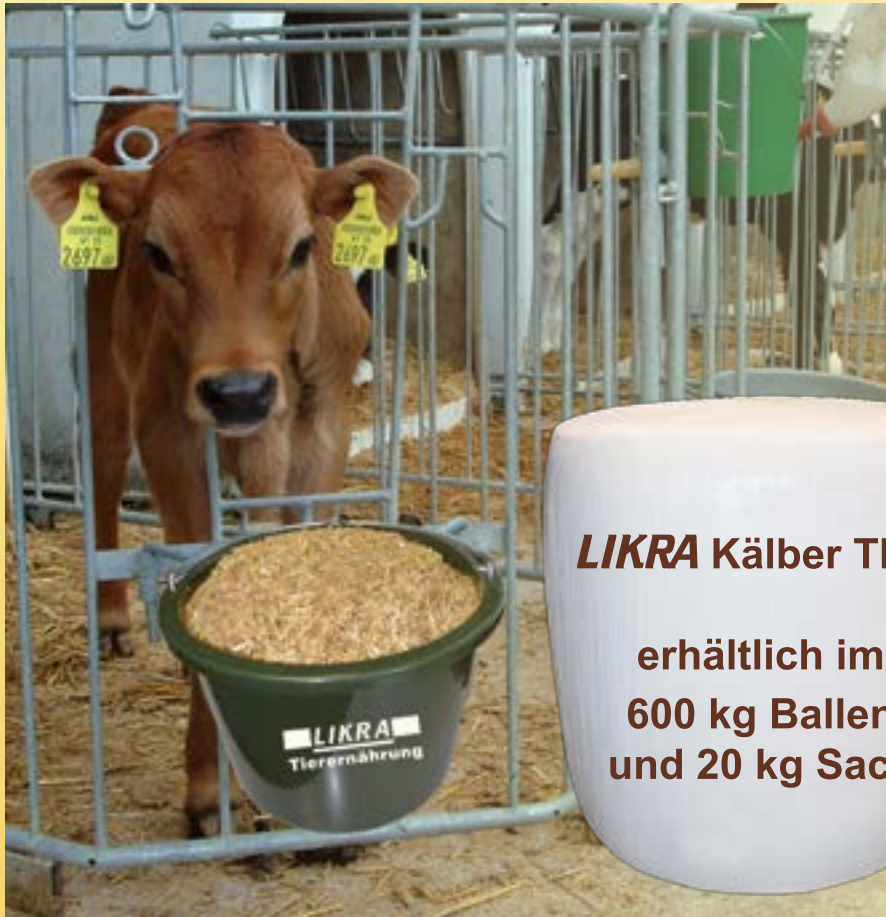


Preis: € 10,-
ohne Versandkosten

Die Partnerschaft für Ihren Vorteil

✓ Regionale Betreuung ✓ Prompte Lieferung ✓ Erfolgreich füttern

LIKRA Kälber TMR



LIKRA Kälber TMR

erhältlich im
600 kg Ballen
und 20 kg Sack

- Rohfaser, Energie, Eiweiß und Mineralstoffe im richtigen Verhältnis gemischt → keine Futterselektion
- rasche Entwicklung zum Wiederkäuer durch frühzeitige Förderung des Pansenvolumens und der Pansenzotten
- Zugang zu frischem Tränkwasser muss sichergestellt sein

- höhere Futteraufnahme bei Fütterung von Kälber-TMR als bei getrennter Vorlage
- sehr schmackhaft aufgrund hochwertiger Rohstoffe



Anton Lichtenegger
0676 / 847 699 747
a.lichtenegger@likra.com



Andreas Kurath
0664 / 831 76 11
a.kurath@agro-trading.at



Benjamin Kaiser
0676 / 38 38 597
b.kaiser@agro-trading.at



Andreas Mikitsch
0676 / 846 295 21
a.mikitsch@agro-trading.at



Mathias Scheiflinger
0676 / 60 26 435
m.scheiflinger@agro-trading.at



Zuchtrinderversteigerungen 2022

ACHTUNG, die Zuchtrinderversteigerungen in der Zollfeldhalle finden seit 2021 am DIENSTAG statt!

Wochentag	Datum	Ort	Rasse	Meldeschluss	Belegung ab
Donnerstag	13.01.2022	Traboch	Flv., Brv.	30.12.2020	27.04.2021
Dienstag	25.01.2022	Lienz	Flv., Brv.	04.01.2022	09.05.2021
Donnerstag	03.02.2022	Greinbach	Flv.	20.01.2022	18.05.2021
Dienstag	15.02.2022	St. Donat	Flv.	01.02.2022	30.05.2021
Dienstag	08.03.2022	Lienz	Flv., Brv.	15.02.2022	20.06.2021
Donnerstag	10.03.2022	Traboch	Flv., Brv.	24.02.2022	22.06.2021
Donnerstag	14.04.2022	Greinbach	Flv.	31.03.2022	27.07.2021
Dienstag	19.04.2022	St. Donat	Flv.	05.04.2022	01.08.2021
Donnerstag	05.05.2022	Traboch	Flv., Brv.	21.04.2022	17.08.2021
Dienstag	10.05.2022	Lienz	Flv., Brv.	19.04.2022	22.08.2021
Donnerstag	09.06.2022	Greinbach	Flv.	26.05.2022	21.09.2021
Dienstag	14.06.2022	St. Donat	Flv.	31.05.2022	26.09.2021
Donnerstag	11.08.2022	Traboch	Flv., Brv.	28.07.2022	23.11.2021
Donnerstag	18.08.2022	Greinbach	Flv.	04.08.2022	30.11.2021
Dienstag	23.08.2022	St. Donat	Flv.	09.08.2022	05.12.2021
Dienstag	06.09.2022	Lienz	Flv., Brv.	16.08.2022	19.12.2021
Dienstag	27.09.2022	Lienz	Flv., Brv.	06.09.2022	09.01.2022
Donnerstag	29.09.2022	Traboch	Flv., Brv.	15.09.2022	11.01.2022
Dienstag	11.10.2022	St. Donat	Flv., FR	27.09.2022	23.01.2022
Donnerstag	13.10.2022	Greinbach	Flv.	30.09.2022	25.01.2022
Dienstag	18.10.2022	Lienz	Flv., Brv.	27.09.2022	30.01.2022
Donnerstag	17.11.2022	Traboch	Flv., Brv.	03.11.2022	01.03.2022
Dienstag	22.11.2022	Lienz	Flv., Brv.	01.11.2022	06.03.2022
Donnerstag	01.12.2022	Greinbach	Flv.	17.11.2022	15.03.2022
Dienstag	06.12.2022	St. Donat	Flv.	22.11.2022	20.03.2022

Nutzrinderversteigerungen 2022 - St. Donat

Wochentag	Datum	Meldeschluss
Mittwoch	12.01.2022	05.01.2022
Mittwoch	09.02.2022	02.02.2022
Mittwoch	09.03.2022	02.03.2022
Mittwoch	06.04.2022	30.03.2022
Mittwoch	04.05.2022	27.04.2022
Mittwoch	01.06.2022	25.05.2022
Mittwoch	06.07.2022	29.06.2022
Mittwoch	10.08.2022	03.08.2022
Mittwoch	07.09.2022	31.08.2022
Mittwoch	28.09.2022	21.09.2022
Mittwoch	19.10.2022	12.10.2022
Mittwoch	09.11.2022	02.11.2022
Mittwoch	14.12.2022	07.12.2022

Fleischrindermesse 2022 - St. Donat

Wochentag	Datum	Meldeschluss
Samstag	26.03.2022	25.02.2022



Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort
Dairy Grand Prix	19. bis 20. März 2022	Dornbirn
14. Kärntner Fleischrindermesse	26. März 2022	Zollfeldhalle
Rinderschau VZG Völkemarkt	23. April 2022	Goldbrunnhof
Fleckvieh Weltkongress	29. August bis 4. September 2022	Österreich
Bundesfleckviehschau	3. bis 4. September 2022	Freistadt, OÖ

Zuchtrinderversteigerungen

Versteigerung	Datum	Ort	Rasse	Meldeschluss	Belegung ab
Dienstag	12.10.2021	St. Donat	Flv., FR	28.09.2021	24.01.2021
Donnerstag	21.10.2021	Greinbach	Flv.	07.10.2021	02.02.2021
Mittwoch	27.10.2021	Lienz	Flv., Brv	06.10.2021	08.02.2021
Donnerstag	11.11.2021	Traboch	Flv., Brv.	28.10.2021	23.02.2021
Dienstag	30.11.2021	Lienz	Flv., Brv.	09.11.2021	14.03.2021
Dienstag	07.12.2021	St. Donat	Flv.	23.11.2021	21.03.2021
Donnerstag	09.12.2021	Greinbach	Flv.	25.11.2021	23.03.2021

Nutzrinderversteigerung in St. Donat

Versteigerung	Datum	Meldeschluss
Mittwoch	29.09.2021	22.09.2021
Mittwoch	20.10.2021	13.10.2021
Mittwoch	10.11.2021	03.11.2021
Mittwoch	15.12.2021	09.12.2021

Impressum: „P.b.b.“ Verlagspostamt 9302 St. Veit an der Glan

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: „der Kärntner Rinderzüchter“ ist ein Informationsmagazin für Mitglieder, Züchter und Freunde der Rinderzucht (3x jährlich)

Eigentümer und Herausgeber: caRINDthia ZVB eGen, Zollfeldstraße 100/1, 9300 St. Veit/Glan · T: 04212/2215 DW11-15 · F: 04212/2215-10 · E: office@carindthia.at · www.carindthia.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Ernst Lagger, Ing. Alfred Possegger, Ing. Georg Moser, Ing. Gerhard Altziebler, Meinhard Huber, Markus Schöffmann

Gestaltung: www.kht-thaller.at · Druck: PetzDruck, Spittal/Drau · Fotos: HAKA, KeLeKi, Luca Noll, Ing. Fritz Baumann, Foto Linzer, Archiv

P.b.b. Verlagspostamt 9302 St. Veit an der Glan

